Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Band: 12 (1903)

Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 27. Juni 1903. **Bâle,** le 27 Juin 1903.

№ 26. № 26.

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

✻

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger:
(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

✻

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins**

12. Jahrgang | 12me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel** ✻ **TÉLÉPHONE 2406** ✻ Rédaction et Administration: **Sternengasse No. 21, Bâle.**

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

	Fremdenbetten Lits de maîtres
Herr Ed. Frigge, Pension Belvoirpark, Zürich	10
Herr W. Kirchgraber, Hotel St. Gallerhof, Ragaz	35

Pro memoria.

Am 23. ds. sind den Tit. Mitgliedern die Einladungen zur Zeichnung von **Anteilscheinen der Fachschule** mit eingeschriebenem Brief zugegangen. Wir erinnern hier daran, dass dieselben ausgefüllt oder leer **möglichst bald** vom Centralbureau zurückerwartet werden, spätestens aber bis **10. Juli.**

Basel, im Juni 1903.

Für das Centralbureau:
Der Chef: ***Otto Amsler.***

Le 23 courant nous avons expédié par lettre recommandée à MM les sociétaires les invitations pour la souscription de **cédules de l'Ecole professionnelle.** Nous rappelons ici que les bulletins de souscription devront être retournés, remplis ou non, le **plus tôt possible** au Bureau central, le dernier délai est fixé au **10 juillet.**

Bâle, le 26 juin 1903.

Pour le Bureau central:
Le chef: ***Otto Amsler.***

Subskriptionsliste / Liste de souscription

zinsfreier Anteilscheine auf I. Hypothek der **Fachschule** des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne im Betrage von Fr. 120,000.

de cédules sans intérêt sur 1re hypothèque de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers à Cour sous Lausanne au montant de frs. 120,000.

Liste No. 1.

Hr. Cattani Ed., Hotel Titlis, Engelberg	Fr. 1000
„ Flück C., Basel	„ 1000
HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern	„ 1000
Hr. Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich	„ 1000
„ Kummer A., Bahnhof-Restaur. Zürich	„ 1000
„ Schmidt J. A., Hotels Beau-Site und Richemont, Lausanne	„ 1000
„ Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy	„ 1000
„ Dietschy J. V., Hotel des Salines, Rheinfelden	„ 500
„ Döpfner J., Hotel St Gotthard, Luzern	„ 500
„ Hafen W., Grand Hotel, Baden	„ 500
„ Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen	„ 500
„ Morlock F., Zürich	„ 500
„ Schieb J., Bahnhof-Restaurant, Bern	„ 500
„ Schlenker P., Hotel Viktoria, Genf	„ 500
„ Strübin Ed., Hotel Schweizerhof, Interlaken	„ 500
„ Armleder A. R., Hotel Richemond, Genf	„ 300
„ Berner F., Luzern	„ 300
HH. Boller Gebr., Hotel Victoria, Zürich	„ 300
Hr. Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi-First	„ 300
„ Degenmann L., Hôtel des Palmiers, Montreux	„ 300
„ Huber J., Hotel Krone, Solothurn	„ 300
Hr. Kottmann J., Hotel Schützen, Rheinfelden	Fr. 300
„ Reiss F., Hôtel Montfleuri, Territet	„ 300
„ Zihringer A., Hotel Balances, Luzern	„ 300
„ Amsler W., Hotel Schiff, Baden	„ 200
„ Balzari F., Hotel Métropole, Mailand	„ 200
„ Blunschi Oth, Hotel Adler, Baden	„ 200
„ Borsinger J., Hotel Verenahof und Limmathof, Baden	„ 200
„ Brunner R, Hotel Belvoir, Rüschlikon	„ 200
„ Bühler F., Alte Bayr. Bierhalle, Basel	„ 200
„ Disler A., Hotel Rütli, Luzern	„ 200
„ Esser P., Direktor, Hôtel d'Angleterre, Chamonix	„ 200
HH. Hofer Gebr., Hotel Drei Könige, Basel	„ 200
Hr. Manz Casp., Hotel St. Gotthard, Zürich	„ 200
„ Marbach H., Hotel Bären, Bern	„ 200
„ Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken	„ 200
„ Neithardt-Stierlin H., Hotel Limmathof, Zürich	„ 200
„ Otto Paul, Hotel Victoria, Basel	„ 200
„ Reber A., Hotel Reber, Locarno	„ 200
„ Reichmann C., Hotel Reichmann, Lugano	„ 200
„ Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern	„ 200
„ Rotpletz A., Hotel Schönegg, Beatenberg	„ 200
„ Stierlin H., Dir., Grand Hôtel, Rochers de Naye	„ 200
„ Weber F., Hotel de la Paix, Genève	„ 200
„ Wyss G., Pension Sonnenberg, Zürich	„ 200
„ Amsler W., Hotel Kreuz, Erlenbach	„ 100
„ Baierlé E., Grand Hôtel, Les Rasses	„ 100
„ Bassler F., Hotel Victoria, Oberhofen	„ 100
„ Baumgartner-Schulthess A., Hotel Schweizerhof, Baden	„ 100
„ Bilmaier E., Dir., Hotel Thunerhof, Thun	„ 100
„ Bon-Giger P., Hotel Uetliberg b. Zürich	„ 100
„ Borter-Sterchi, Grand Hotel National, Wengen	„ 100
„ Beugger A., Hotel St. Gotthard, Interlaken	„ 100
„ Brunner A., Restaurant Schmidstube, Zürich	„ 100
„ Cantieni L., Dir., Kurhaus Lenzerheide	„ 100
Mme Capt C., Hôtel Capt, St-Cergues	„ 100
Hr. Colleoni V., Plinius Grand Hotel, Como	„ 100
„ Dahinden-Pfyl J., Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad	„ 100
„ Dreyfus M., Hôtel du Château, Ouchy	„ 100
„ Eggimann F., Dir., Bad Weissenburg	„ 100
„ Ehret K., Hotel Beau-Rivage, Lugano	„ 100
„ Elmer-Morlock H., Dir., Hotel Sonnenberg, Seelisberg	„ 100
„ Erne M., Hotel Schrieder z. Deutschen Hof, Basel	„ 100
„ Eymann R., Hotel Bären, Langenthal	„ 100
„ Fleury A., Hotel de France, Bern	„ 100
„ Gehrig Herm., Hôtel Byron, Villeneuve	„ 100
„ Geilenkirchen A., Hotel du Parc und Bernerhof, Basel	„ 100
„ Glarner J., Bad Stachelberg, Lintthal	„ 100
„ Hotop M., Dir., Hotel National, Genf	„ 100
„ Hüni E., Hotel Ochsen, Winterthur	„ 100
„ Hürlimann H., Römerhof, Zürich	„ 100
„ Hüsler J., Hotel Château Gütsch, Luzern	„ 100
„ Illi K., Kurhaus Weissenstein	„ 100
HH. John Gebr., Hotel Spiezerhof, Spiez	„ 100
Hr. Küssler F., Hotel des Salines, Bex	„ 100
„ Landry J., Hotel St. Gotthard, Lugano	„ 100
„ Lang C., Hotel Bellevue, Neuhausen	„ 100
„ Lang-Haller Ch., Restaurant Bubenberg, Bern	„ 100
„ Meister F., Pension Meister, Lugano	„ 100
„ Meyer E., Hotel Rössli, Luzern	„ 100
„ Müller C., Luftkurort Stoos	„ 100
„ Müller-Frey C., Hotel Müller, Schaffhausen	„ 100
„ Müller H., Hotel Krone, Ragaz	„ 100
„ Nicca G., Hotel Sonne, Andeer	„ 100
„ Pfister C., Hotel des Alpes, Lugano	„ 100
„ Pillou A., Bahnhof-Restaurant, Biel	„ 100
„ Romer J., Korso-Restaurant, Zürich	„ 100
„ Ruosch P., Hotel Tellsplatte, Tellsplatte	„ 100
„ Schnyder M., Pension Villa Castagnola, Lugano	„ 100
„ Spaeth W., Hotel Bairischer Hof, Lindau	„ 100
„ Strohl-Schweizer G., Hotel Balance, Basel	„ 100
„ Truttmann-Oesch K., Hotel Freienhof, Thun	„ 100
Familie Seiler, Hotel Scesaplana, Seewis	„ 100
Hr. Weidmann J., Hotel National, Basel	„ 100
„ Wolf-Zumbach G., Hotel Bären, Oberhofen	„ 100
„ Ziegler W., Hotel des Trois Rois, Vevey	„ 100
„ Zinner J., Hotel de Genève, Genève	„ 100
Summa	Fr. 23,100

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Ein Empfangstag.

Aus einem Vortrage,
gehalten an der
Delegiertenversammlung des Verband schweiz. Verkehrsvereine im Jahre 1894
von
G. WYMANN, Sekretär der Kurhausgesellschaft Interlaken.

Die Verleger der besten Publizitätsmittel halten keine Agenten, suchen keine Annoncen, bewerben sich nicht einmal schriftlich darum, zeigen weder die neuen Auflagen an, noch die Zeit des Erscheinens, lassen sich aufsuchen, sich den Hof machen und sind in der Regel sehr teuer. Das ist ein gutes Zeichen und man verkehrt gern mit ihnen, weil man von den Agenten nicht belästigt wird.

Viele Publizitätsmittel zweiten Ranges werden durch ihre Verleger in Person vertreten, die meisten aber lassen sich durch Agenten vertreten, die unter dem Namen „Blutsauger" allgemein bekannt geworden, gemieden und doch auch wieder gefürchtet sind. Denn immer tönt es dir in die Ohren: „Wer dir nicht nützen kann, kann dir doch schaden". Die meisten derselben sind lästig, aufdringlich, unabweisbar. Einzelne Wirte sind verreist, momentan abwesend, nicht zu finden und können sich so dieser Schmeissfliegen erwehren. Bei Gesellschaften ist dies schwieriger; finden sie den Präsidenten oder Vice-Präsidenten nicht, so jagen sie irgend einem Mitglied des Verwaltungsrates nach, um es nimmer loszulassen. Um diesen für die Verwaltung lästigen Verfolgern zu entgehen, schuf unsere Verwaltung eigens den Posten eines „Korrespondenten", dessen unbestrittenes Vorrecht es ist, die Publizitätsagenten, vulgo „Blutsauger" zu empfangen und zu „gaumen". Alle Verwaltungsräte lassen sie erbarmungslos abblitzen und weisen sie an ihn. An andern Orten sind den HH. Vereinssekretären diese Funktionen übertragen.

„Meine Herren! wir sind, genauer bei Licht besehen, die „Prellböcke" zwischen unsern Gesellschaften und den Agenten, die Opfertiere, die man ihnen vorwirft. Eine angenehme Situation ist dies gewiss nicht. Viel Aerger, viel „Täubi" muss geschluckt, endlose Reden, sündflutartige Ergüsse müssen angehört und überstanden werden. Doch läuft auch manche erheiternde Szene mit unter.

Lassen sie mich mit wenigen Worten den Publizitätsagenten-Empfangstag eines Korrespondenten, resp. Sekretärs schildern; Sie finden vielleicht unter der pseudonymen Hülle alte Bekannte wieder.

Das Mittagessen eines Wintertages ist beendigt. Da mir ein freier Nachmittag winkt, so ziehe ich mich in das wohlig durchwärmte Studierzimmerchen zurück, um eine kurze Siesta zu halten. Die Rideaux sind heruntergelassen, das Kissen mit der vielsagenden gestickten Inschrift: „Nur ein Viertelstündchen" zurechtgelegt; da wird die Hausglocke energisch gezogen, und, von meiner Jüngsten geleitet, kommt ein Annoncenjäger herein und nimmt meinen Platz auf der Chaise longue ein, während ich mich resigniert an den Schreibtisch setze. Mein Gegenüber ist ein älterer Herr und gibt sich als der Herr Baron So und so zu erkennen, der in geschäftlichen Angelegenheiten hier weilend, den Anlass benützt, sein Blatt die „Neue Fremdenzeitung", mit Winterausgabe „Revue contemporaine" im Littorale, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wie bekannt, ist er vom ältesten deutschen Adel, kennt die Schweiz, speziell Interlaken, wie seine Hosentasche, verkehrt in den besten und feinsten Familien nordwärts und südwärts der Alpen, hat Zutritt zu allen Festlichkeiten der hohen und höchsten Kreise, hat einen ausgedehnten, sich immer vergrössernden Bekanntenkreis, ein Wink, und der ganze deutsche Fremdenstrom wird von ihm dirigiert, wie Marionetten. Die Reihen der alten Interlakner-Freunde lichten sich, neue müssen sie ersetzen, frisches Blut muss erzeugt werden, die Transfussion ist eine unabänderliche Notwendigkeit. Der Herr Baron will das besorgen; er hat eine alte Vorliebe für Interlaken. Er wird in sein Blatt eine Annonce aufnehmen und dann einige orientierende Artikel in zwangloser Folge in seinem beliebten Plaudertone über Interlaken schreiben; die Kurgäste werden herbeiströmen, und das alles um die Bagatelle von 500 Franken. Der Herr Baron belieben, eine Kunstpause eintreten zu lassen, er steckt sich eine Cigarette an, und während ich sein Begehren ins Journal eintrage, wirft er das noch glimmende Streichholz in eine Ecke, pafft rasch einige Züge, streift die Asche neben dem Aschenbecher am Rande meines Schreibtisches ab, empfiehlt sich mit den scheinbar unabsichtlich hingeworfenen Worten, da der Herr Präsident und einige Verwaltungsrats-Mitglieder für die Sache gewonnen wären, so habe er doch noch die Formalitäten erfüllen und bei mir vorsprechen wollen und sähe daher in Bälde einer bindenden schriftlichen Zusage entgegen.

Das Parfüm, welches der Herr Baron hinterlassen hat, ist kaum durch die durch das geöffnete Fenster hereinströmende Winterluft ein wenig abgetönt, so meldet sich der Vertreter einer amerikanischen Zeitung, prustet sich, duftet merklich nach Wisky und Brandy, setzt sich, beklagt es, das mein „Bureau" nicht im Zentrum der Stadt sich befinde, dass ich unbequeme Empfangsstunden habe und wünscht, unsere Annoncen-Typen zu sehen. Die zwei ersten sind ihm zu klein; die dritte aber scheint mir zu kostspielig für den dermaligen Stand unserer Kasse. Der Bittsteller setzt sich sans compliments an meinen Schreibtisch, füllt den stets bereiten Verpflichtungsschein aus, auf Fr. 800 bis 1000 lautend und ladet mich mit einer nicht misszuverstehenden Handbewegung zum Unterzeichnen ein. Vergebens sind meine Vorhalte, dass ich keine finanziellen Befugnisse besitze, dass der Entscheid zuerst der Verwaltung unterbreitet werden müsse, dass ich die Summe etwas hoch finde u. s. w. In höchster Entrüstung entgegnet mir der Yankee, dass seine besten Vorsätze, für das Wohl Interlakens zu wirken, an meinem Uebelwollen gescheitert seien, dass er den Präsidenten von meiner absoluten Unfähigkeit in meinem Amte benachrichtigen und dass ich bald näheres von ihm zu hören bekommen werde. Schnaubend fährt er von hinnen, indes ich per Telephon meinen Präsidenten von dem Vorgefallenen unterrichte und dem Abgeblitzten einen unerwarteten Empfang bereite.

Mein Nervensystem ist durch die berührten Vorkommnisse angenehm aufgeregt worden, und ans Mittagsschläfchen ist nicht zu denken. So schlürfe ich denn meinen Kaffee, setze mich zur Arbeit und gebe für Irgendwen in Irgendwo ein Inserat auf.

Da „herein tritt mit bedächtigem Schritt" ein alter Herr, Haar- und Bartschnitt à la Guillaume premier, die ersten Worte den gemütlichen Wiener verratend. Und nun erzählt er in salbungsvollen Worten „Ihrer Gnoden", wie das von ihm vertretene Blatt immer für die Interessen der Schweiz, speziell Interlakens eingetreten sei, wie es kürzlich noch, als die Nachricht von den im Oberland ausgebrochenen Blattern auftauchte, energisch gegen diese Lüge Stellung genommen und enorme Opfer gebracht, ja selbst einen Pressprozess ausgefochten habe, so dass er nun in Anbetracht alles dessen hoffe, dass

man den bisherigen Beitrag an das Blatt wenigstens verdopple. Ein weniges über die Bedeutung seines Organs und dessen Verbreitung befragt, wird der Mann verlegen und empfiehlt sich wenigstens für die bisherigen Annoncen, da er auch leben müsse und 10% Provision erhalte.

Endlich allein gelassen, vollende ich den angefangenen Brief, lege Hut und Mantel auf und an und will zur Post gehen. Unter der Haustüre kommt mir ein alter Bekannter entgegen, und da die Unterredung nur „une minute" dauern soll, führe ich den liebenswürdigen Pariser in mein Wigwam. Und nun diese sprudelnden, kaskadenartigen Ergüsse meines vis-àvis über sein Organ, le seul qui vaille quelque chose en France, über Interlaken, sa site admirable, incomparable, ravissante, la petite somme, que le gentilhomme français demande pour les services, qu'il rendra au pays, etc. Kaum gelingt es mir, ihn zu überzeugen, dass ich la traite noch nicht unterzeichnen könne, mais que je prenais au cœur son affaire, que je la soumettrai à la commission, que je lui répondrais sous peu u. s. w. und mit Aufwand aller mir zu Gebote stehenden französischen Phrasen komplimentiere ich ihn endlich zur Türe hinaus.

So rückt der Abend heran; es dunkelt, die Lampe wird angezündet; endlich glaube ich Ruhe zu haben vor meinen Peinigern. Aber im Rate der Götter ist es anders beschlossen. Hereinspaziert ein blauäugiger, blondlockiger Germanenjüngling, der wohl seine erste Ausfahrt tut auf dem dornenvolle Pfade der Annoncenjägerei. In wohl einstudierter Rede ergeht er sich in längerem Vortrage über den Wert der Publizität im allgemeinen und im speziellen für Interlaken, über die dominierende Stellung des von ihm vertretenen Organs, über die Art und Weise der fortdauernden Inserierung, die sich wie ein engmaschiges Netz über alle Länder und Provinzen von Deutschland erstreckt, über die von seinem Hause erreichten überraschenden Resultate u. s. w. Dieser „Blanc bec" mit seinen ermüdenden Deklamationen bringt mich aus dem Häuschen; ich trommle energisch mit den Fingern Allabreve-Takt auf dem Tisch, Der Blonde wittert Unrat, er macht eine Pause; wie er zu neuem Tun ausholen will, kann ich mich nicht mehr halten und lospolternd, herrsche ich ihn an: „Hören Sie mal, das und vieles andere weiss ich schon lange; was wollen Sie denn eigentlich?" Nun leises Erröten, verlegenes Stottern und endlich die Bitte um eine Annonce. Die Anfrage ist notiert; nun kommt die Frage der Gewährung eines Vorschusses, da Bittsteller seine Hotelrechnung nicht begleichen kann. Nun massloses Staunen des noch in den Windeln liegenden Annoncenjägers, dass ich solchem Begehren nicht entsprechen könne und frostiger Abschied. Um endlich Ruhe zu haben, bin ich für den Rest des Tages nicht mehr „visible".

Sie glauben vielleicht, ich übertreibe. Gewiss nicht; es gibt Zeiten im Winter und im Vorfrühling, wo ich im Tage 6—8 solcher Besuche zu überstehen habe, damit meine Vorgesetzten dafür ihre Ruhe haben.

Unter solchen Umständen, mag mancher denken, wäre es am besten, auf alle und jede Publizität zu verzichten. Wir haben auch das probiert und zwar im Jahr 1890, wo die Kurhausverwaltung keinen Centime für Publizität ausgab. Allein gerade durch diesen Versuch kamen wir zur Ueberzeugung, dass es nicht geht, dass es absolut nicht geht. Lässt sich auch der Nutzen der Publizität nicht mit einem in Zahlen ausgedrückten Coëffizienten angeben, vorhanden ist er gleichwohl und heisse er nun auch x, y oder z.

Wir dürfen nicht erlahmen, im Auslande immer und immer wieder unser Land mit seinen Reizen in die Erinnerung zurückzurufen, sonst werden wir von anderen Ländern überflügelt. Belege dafür wären in Hülle und Fülle beizubringen.

Nach 10jähriger Wirksamkeit habe ich mir für den Umgang mit Publizitätsagenten folgende Lebens- und Verhaltungsmassregeln herausgebildet:

1. Lass dir keine, besonders keine finanziellen Vollmachten geben diesen Leuten gegenüber.

2. Nimm alles nur ad referendum und unterbreite es deinen Vorgesetzten zur Entscheidung.

3. Lass dir alle Propositionen schriftlich geben oder setze sie auf und lasse sie vom Bittsteller unterschreiben.

4. Unterschreibe keinen Vertrag über eine abgeschlossene Operation; denn gar leicht wird eine Klausel übersehen, ein Termin verpasst, und so gelangt man zu Schaden. Wem deine schriftliche Zusage und Bestellung nicht genügt, mit dem brich jede Verbindung ab.

5. Beharre in deinem Bestellungsschreiben darauf, dass die vereinbarte Zahlungssumme erst nach Uebersendung der Belege und auf einen bestimmten Zeitpunkt, wenn die Nota von dir visiert ist, entrichtet werde. Lass dir den Zahlungstermin nicht bestimmen; behalte du das Heft in den Händen.

6. Bezahle keine unbestellten Inserate, wenn sie ohne dein Vorwissen oder gegen deine ausdrückliche Erklärung gleichwohl eingerückt werden und erscheinen; gibst du den kleinen Finger, so wird bald die ganze Hand nicht mehr genügen.

7. Lass dich nicht bestechen, weder durch in Aussicht gestellte Prozente und Tantiemen, noch durch Einladungen zu Diners oder Soupers oder einer einfachen Erfrischung, noch durch Aufnahme von günstigen Urteilen über dir nahestehende oder verwandte Personen oder Geschäfte. Im günstigsten Falle bringt dich dies in eine schiefe Beleuchtung, in ein falsches Licht.

8. Uebergib deine Inserate nie oder doch nur in seltenen, dringenden Fällen einer Agentur, denn diese nimmt den Rabatt vorweg, den dir die meisten Verleger auch gewähren; ihre Uebersetzungen sind manchmal unbrauchbar; bei Vornahme von Abänderungen bist du in ihren Händen, kannst dich nicht frei und nur mit Zeitverlust bewegen.

9. Hüte dich am allermeisten vor den Agenten und Schriftstellern, welche sich den Text bezahlen lassen wollen, wenn man keine Annoncen geben will oder die dir vorlügen, sie könnten, wenn sie gehörig honoriert würden, ihnen zugestellte oder von ihnen verfertigte Artikel mit versteckter Reklame für irgend einen Kurort oder eine Stadt in irgend einer beliebigen Zeitung oder Zeitschrift unterbringen.

10. Gib nicht zu, dass mit deinen Clichés Missbrauch getrieben werde. Es wird schwungvoller betrügerischer Handel mit Clichés unterhalten.

Ich eile zum Schlusse. Ich glaube, gezeigt zu haben, dass es ohne richtige Publizität in unserer Zeit gar nicht, oder doch nur ausnahmsweise geht. Zur Stunde geht jeder Ort so vor, wie er es für sein Interesse am besten hält. Auf diese Weise geht ein Sündengeld aus dem Lande, das ich nach meinen Berechnungen auf Fr. 500,000 beziffern möchte, während sich der gleiche Effekt mit Fr. 50,000 gleichwohl erzielen liesse. Die Publizitätsagenten nehmen vom Jahreserträgnis des schweizerischen Hotelwesens den Rahm vorweg für sich ab, und die Wirte sind indolent genug, sich anstandslos Jahr für Jahr die Haut über den Kopf herunterziehen zu lassen.

Diebstahl und Hochstapler in Hotels.

(Einges.)

Wir haben schon öfters in unserem Vereinsorgan Warnungen vor Hoteldieben und Hochstaplern gelesen, und mussten zu unserem Entsetzen sehen, wie oft und wie lange die Frevler ungestraft in Hotels ihrem dunkeln Gewerbe nachgehen konnten, bevor der Arm der Gerechtigkeit sie erfasste.

Kürzlich hat sich ein Untersuchungsrichter in Genf zu einem unserer Kollegen geäussert, dass die Hoteldiebe deshalb ihr Wesen so lang treiben können, weil die Diebstähle nur in wenigen Fällen der Polizei gemeldet werden, und dass daher ein Dieb in der gleichen Gegend durchschnittlich 10 bis 12 Hoteldiebstähle begehe, bis endlich eine Anzeige bei der Polizei erfolge.

Wenn wir bedenken, wie viel Verdruss und pekuniären Verlust die betroffenen Hoteliers und Gäste erleiden, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf, ob in Fällen, in denen der Hotelier die Polizei nicht in Anspruch nehmen will, sich Mittel und Wege finden lassen, um einigermassen die andern Kollegen zu warnen.

Es ist leider eine alte Tatsache, dass viele Reisende beim Vermissen eines Gegenstandes sofort denselben als gestohlen bezeichnen, der sich aber bei gründlichem Nachsuchen in irgend einer Ecke des Zimmers oder des Gepäckes vorfindet. In vielen Fällen wird zu gleicher Zeit diese oder jene bestimmte Person ohne haltbare Gründe des Diebstahls verdächtigt. Daher ist es nicht zu verwundern, dass der Hotelier beim Abhandenkommen eines Gegenstandes nicht sofort und nicht in allen Fällen bei der Polizei Anzeige macht, sondern lieber einen Ausgleich mit dem Bestohlenen sucht, besonders wenn es sich um kleine Werte handelt. Dass aber durch diese Coulanz die Hoteliers und die Fremden viel Verluste erleiden, belehrt uns der Genfer Untersuchungsrichter.

Es wäre daher der Vorschlag in Erwägung zu ziehen, ob nicht der Schweizer Hotelier-Verein in seinem Vereinsorgan eine Ecke mit der Aufschrift „Warnung vor Hoteldieben" einrichten, oder eventuell durch Extra-Zirkulare mit sofortiger Versendung die Mitglieder warnen könnte. Selbstverständlich müsste nur die Stadt und die Art und Weise des Diebstahls oder Betrugs genannt werden, der Name des Hotels jedoch Redaktionsgeheimnis bleiben. Diese Einrichtung müsste ganz unabhängig von der Polizei bleiben, und wäre es dem Hotelier überlassen, ausser seiner diskreten Mitteilung an die Redaktion, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen oder nicht. *P. S.*

Nachschrift der Redaktion: Es bietet sich gerade heute Gelegenheit, die vom Einsender angeregte ständige Rubrik in Funktion treten zu lassen.

Die Rösslispielfrage vor dem Nationalrat.

Zu der anlässlich der Beratung des Geschäftsberichts von Herrn Rossel im Nationalrat aufgeworfenen Diskussion über das „Rösslispiel" schreibt der „Bund": „Bald hat es den Anschein, als ob keine Tagung der Bundesversammlung mehr ohne Rösslispiel vorübergehen könne, Herr Rossel ist der unerbittliche Zensor. Wieder hat er ein düsteres Gemälde über das Spiel im Genfer Kursaal entworfen. Dort hatten Eigentümer und Pächter einen Prozess geführt, der öffentliches Aufsehen machte. Darauf verlangte der Bundesrat einen Bericht von der Genfer Regierung. Diese traf ihre Massnahmen, indem sie den Kursaal unter polizeiliche Aufsicht stellte Nur zwei Mal seien in der Saison Ueberschreitungen des erlaubten Maximalsatzes vorgekommen. Die hohen Einnahmen seien nicht in Folge der Spieleinsätze, sondern stehen im Zusammenhang mit der grossen Besucherzahl, die 200,000 Personen im Jahr erreiche. Herr Rossel meint, man habe damit dem Staatsrat eine unrichtige Angabe gemacht. Herr Bundesrat Brenner führte aus, man möge die angekündigte Initiative abwarten; es hiesse gewiss der Bundesverfassung Zwang antun, wollte man das Rösslispiel der Kursäle ohne weiteres als Spielhäuser oder Spielbanken behandeln. Es werde sonst auch gespielt und die Kantone gestatten Lotterien. So werden gegenwärtig überall in der Bundesstadt Lotterielose angeboten. Herr Ador dankte Herrn Rossel für dessen Anregungen. Uebrigens sei im Genfer Kursaal alles ziemlich in Ordnung. Und Herr Vincent fügte bei, dass die Behörde Aufsicht halte.

Herr Bucher führte aus, dass in andern Kursälen keine solchen Verhältnisse bestehen, wie sie Herr Rossel für Genf so schwarz geschildert. In Luzern werde das Spiel nicht verpachtet, sondern vom Unternehmer selbst, an dem die Hotelindustrie in höchstem Mass interessiert ist, als Gesellschafts- und Unterhaltungsspiel für die Fremden geführt. Einheimische sehe man da kaum spielen, denen sei das Spiel viel zu langweilig. Bei diesen Worten glitt ein verständnisinniges Lächeln über das Gesicht verschiedener Ratsmitglieder, als ob diesen in der Tat kurzweiligere Spiele bekannt wären. Daher brauchten auch die stadtbernischen Abgeordneten nicht zu erröten, als Herr Bucher wiederholte, dass man in Bern gegenwärtig nirgends vor den Lotterielosen sicher sei. Im Saal, zu dem jedermann Zutritt hat, unter öffentlicher Kontrolle und unter Polizeiaufsicht, berge das Rösslispiel keine Gefahren; der Spielteufel sei anderswo viel gefährlicher, z. B. in geschlossenen Zirkeln von Restaurants u. s. f. Das glauben wir auch. Es gibt in löblicher Eidgenossenschaft gefährlichere Dinge, als das Rösslispiel in den paar Kursälen sofern dieses in den Schranken von Unterhaltungs- und Gesellschaftsspielen gehalten wird. Von den Spielpächtern freilich sollen sie sich befreien."

✱ Kleine Chronik. ✱

St. Moritz-Bad. Der Umbau des Kasinos geht der Vollendung entgegen. Das Restaurant wird auf Sonntag den 28. ds. eröffnet. Der Beginn der Theatervorstellungen ist auf Mitte Juli vorgesehen.

München. Die Versammlung des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs verlief sehr stürmisch und endete mit der Demission des Präsidenten und vier anderer Vorstandsmitglieder.

Interlaken. Die Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft beschloss, einen Kredit von Fr. 12,000 zur Errichtung von zwei neuen Lesesälen auszusetzen und das Terrain des „Neuen Ey" zu Sportszwecken (Golfspiel etc.) zu pachten.

Seewen. Für den Wiederaufbau der Bad- und Kuranstalt zum Sternen hat sich eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von Fr. 190,000 gebildet. Der Bau soll bequem und solid erstellt und mit bedeutend vergrösserten Parkanlagen umgeben werden.

Der restaurierte Käfigturm in Bern. Am 20. Juni ist der neuerstellte Durchgang unter dem Käfigturm dem Verkehr für Fussgänger übergeben worden. Der neue Treppenhausbau ist im Stile möglichst dem Zeitalter der Erstellung des Turmes angepasst und die Türen, Fenster und Fensterladen sind in altbernischen sogen. Flammenfarben (rot-schwarz) erstellt worden.

Engadiner Verkehrsverein. In der letzten Generalversammlung dieses Vereins wurde der Antrag betr. die Erstellung einer direkten Telephonlinie St. Moritz-Zürich gutgeheissen und der Vorstand beauftragt, für die Aufbringung der von der eidgen. Telephonverwaltung verlangten Garantiesumme zu sorgen. Ebenso wurde die Frage einer Telephonverbindung mit Mailand in zustimmendem Sinne begutachtet.

Das letzte Posthorn. Mit der Eröffnung der Bahnlinie Reichenau-Ilanz sind die Postkurse für immer eingestellt worden. „Wie ungern man sich," bemerkt dazu das „Bündner Tagblatt", „von diesem liebgewordenen stolzen Verkehrsmittel trennte, zeigte der rührende Abschied, den die Bevölkerung von Versam der letzten Post bereitet hat Halb Versam war anwesend, um die Scheidende ein letztesmal zu grüssen, und die Dorfmusik spielte einen Trauermarsch. Der Postwagen war schwarz beflaggt und trug ein Täfelchen mit der Aufschrift: „So leb denn wohl!" Als er abfuhr, sah man in manchem Auge Tränen perlen." Rührend!

Handelsverträge. Die auch in unserm Blatt veröffentlichte Nachricht, wonach die Einladung Deutschlands zu Handelsvertragsunterhandlungen in Bern eingelangt sei, war etwas verfrüht. Der „Bund", dem wir die Meldung entnommen hatten, schreibt dazu: „Die betreffende Meldung, die nicht auf Informationen im Bundeshause beruhte, sondern von einem gelegentlichen Korrespondenten herrührte, war, wie wir erfahren, nicht genau und in dem Punkt, dass eine Einladung von Deutschland für die Handelsvertragsunterhandlungen eingelangt sei, unrichtig. Sie stützte sich auf eine reine Kombination; wie weit diese für die Zukunft sich bewähren wird, mögen die Ereignisse dartun."

Stand der Reben im Kanton Waadt. Dem „Bund" wird geschrieben: Wie alle Jahre war der „Schuss" eigentlich überall befriedigend. Er wurde aber durch schlechtes Wetter lange Zeit zurückgehalten; später, als auf einmal sehr günstige feuchtwarme Witterung eintrat, war die Vegetation eine so mächtige, dass viele Träubchen in „Gabeln" auswuchsen. Besonders die geringern Rebsorten sahen ihre Träubchen in grosser Zahl verschwinden, so dass man heute Rebstöcke finden kann, welche keinen einzigen Fruchtansatz mehr haben, währenddem andere wieder ganz schön behangen sind. Bis jetzt machen sich eigentliche Krankheiten noch nicht bemerkbar, hingegen konstatiert man hie und da leblose Rebstöcke und wiederum andere, welche absterben, ohne dass die Weinbauern sagen können, welchem Grund dieser Zustand zuzuschreiben wäre.

Der Hoteldieb im Koffer. In der Nähe der Rue du Faubourg Montmartre in Paris liegt ein Hotel von besonderer Merkwürdigkeit. In letzter Zeit verschwanden dort die Koffer der Reisenden spurlos und es gelang nicht, des vermeintlichen Diebes habhaft zu werden. Da liess der Besitzer an der Tür des Raumes, wo das Gepäck aufgehoben wurde, ein elektrisches Läutewerk anbringen. Eines Nachts, gegen 2 Uhr morgens, erscholl dasselbe plötzlich. Der Hausdiener eilte sofort nach dem Gepäckraum, konnte aber nichts aussergewöhnliches entdecken. Trotzdem holte er die Polizei, in der Hoffnung, dass diese findiger sein würde. Die Schutzleute durchsuchten alle Winkel und fanden ebenfalls nichts. Sie nahmen es aber genau und räumten das ganze Zimmer aus. Als sie hiebei einen grossen Koffer umstürzten, ertönte aus demselben ein Fluch. Der Koffer war bewohnt und der Dieb stack darin! Es war ein ehemaliger Hotelkellner, der in den Hotels des Montmartre-Viertels Wohnung nahm, die Koffer der Fremden auf sein Zimmer schaffte, plünderte und dann verbrannte.

Warnungstafel.

(Einges.) Ein gewisser *Hümmerli Josef de Bonifaz*, von *Weesen*, geb. 1882, Kellner von Beruf, hat unter dem Namen *Benjamin Arceval* in einem Hotel in Chur logiert, sich als Student aus Neuchâtel eingeschrieben und im Hotel und in verschiedenen dortigen Wirtschaften Bargeld gestohlen. Der betreffende Hotelier liess den Gauner verhaften. Doch gelang es letzterem beim Transport zu entkommen, ohne dass er wieder eingebracht werden konnte.

Hotelmarder. Zwei Unbekannte, angeblich Studenten aus Bonn, der eine etwa 23 Jahre alt, mit dunklem Anzug, langer weisser Krawatte und Pelerine, der andere 24—25 Jahre alt, mit aufgedrehtem Schnurrbart, roter langer Krawatte und blauer Mütze, wohnten vier Tage in einer Fremdenpension in Meggen, erbrachen dort Koffer und Taschen ihrer Nebengäste, stahlen goldene Uhren und Bijouterartikel und flüchteten in einer Schaluppe von der Station Hintermeggen in unbekannter Richtung über den See, unter Zurücklassung ihrer Hotelschuld von Fr. 80. Sie waren ohne Geld und dürften die Wertsachen zu versilbern suchen. Die Strolche sind auch in Bern nicht unbemerkt geblieben. Sie logierten in einem dortigen Gasthofe und machten sich aus dem Staube, ohne die Hotelrechnung zu begleichen. Anlässlich des Berner Pferderennens trieben sie sich den ganzen Nachmittag auf dem Rennplatze herum und trotz Aufforderung des Gastwirtes an die Polizei, die Gesellen zu verhaften, liess die Polizei sie entwischen. Den Schlüssel zu ihrem Zimmer im Hotel warfen die Schelme vor ihrer Abreise im Bahnhof auf das Bahngeleise, wo er später aufgefunden wurde. Am 24. ds. konnte die Verhaftung der Beiden in Zürich vorgenommen werden. Sie waren wegen Diebstahls von Schmuckgegenständen im Werte von Fr. 2000 und wegen Zechprellereien von der Staatsanwaltschaft Luzern steckbrieflich verfolgt. Viele gestohlene Gegenstände wurden bei ihnen vorgefunden.

Der heutigen Auflage liegt ein **Prospekt der Firma Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G. in Bern** bei, auf den wir besonders aufmerksam machen.

Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.*

Japan. Waschseide Fr. 1.65 bis Fr. 2.65 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide" von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30—Fr. 25.—	Ball-Seide	v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.80— „ 85.—	Braut-Seide	„ 95 „ — „ 25.—
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts.— „ 5.80	Blousen-Seide	„ 95 „ — „ 25.—

per Meter. — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Jedes vornehme Hotel hält für seine Gäste den **Keine bessere Unterhaltung!**

Klavierspielapparat „PIANOLA"

OF 3444 **Empfohlen von Paderewski, Rosenthal, Sauer, Moszkowski u. a.** 3740

Jedermann ein Künstler auf dem Piano! Auskunft und Prospekt durch die Alleinvertretung: *GEBRÜDER HUG & Co.* **Basel. — ZÜRICH. — Luzern.**

HERMANN WAGNER & Cie, FABRIQUE DE MEUBLES, BALE

SPÉCIALISTES POUR INSTALLATIONS COMPLÈTES D'HOTELS ET DE RESTAURANTS

Dépôt permanent de 50 ameublements de chambres prêts à livrer dans notre

Maison d'exposition: Mittlerestrasse 24-30

Décorations et meubles en étoffe, Rayon spécial: LITERIE:

G. KOHLER, Tapissier-Décorateur.

HERMANN WAGNER & Cie

Fabrique de meubles, marche à la vapeur.

Adresse télégraphique: Möbelfabrik Bâle.

Paris 8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde **HOTEL BURGUNDY** 72

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Propr.: **A. Stofer** (de Lucerne).

FRANKFURT A. M.

ENGLISCHER HOF

Hôtel d'Angleterre

Vornehmste Klientel 105

Appartements mit Bad und Toilette

1902 hochmodern erneuert. Anerkannt beste Küche.

Besitzer: H. Schlenk

früher Direktor „Grand Hotel Victoria" Interlaken.

Mailand. Hôtel Grande Bretagne und REICHMANN.

Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.

Paul Elwert, Besitzer

früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Fabrique de Billards

3743 JEAN FRÜH O 1035L

LAUSANNE

ACCESSOIRES

EN TOUS GENRES

Echanges Réparations

MAISON FONDÉE EN 1850.

Direktor

27jähriger Deutscher, gut präsentierend, tüchtig und zuverlässig, der 3 Hauptsprachen mächtig und mit allen Zweigen der Hotelbranche durchaus vertraut, sucht auf kommenden Herbst oder Winter Direktorposten. Jahres- oder Saisonsstelle. Prima Referenzen. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 1403 R.**

Roch-Holzhalb, Zürich

Lager **ächter** 95

Champagner-Weine

Eine zu bauende Hotel-Pension in Muralto bei Locarno

5 Minuten von der Station, an sehr sonniger Lage, mit schönster Aussicht auf See und Gebirge, Garten, 40—50 Betten, und allem modernen Komfort, ist zu **vermieten.**

Vor Beginn der Bauarbeiten werden Wünsche betreffend Pläne allfälliger Mieter gerne berücksichtigt.

Adresse: Herrn **Simona,** Besitzer der Pension Villa Muralto, Locarno. 1385

Fromage d'Unterwald à **râper.** gras vieux

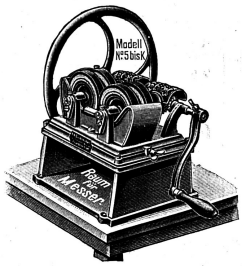
Beurre frais de table de centrifuge

Beurre frais de cuisine de pure crème

fournit en premières qualités à prix modérés 94

Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.

(„Otto" est nécessaire pour l'adresse.)



Keine Holzscheiben mit hartem Leder bezogen, welche die Messer vor der Zeit rasch abnützen.

Seit 15 Jahren in den ersten Hotels und Restaurants aller Kulturstaaten glänzend bewährt.

Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.

Schillerplatz 5/7.

Nur allein durch gutes, elastisches Material ist ein schnelles, schönes Putzen mit Schonung der Messer zu erreichen.

Modell für Hand- und Kraftbetrieb.

Prospekte gratis und franko. 16 F.à1540g

Prachtkatalog zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Zürich,

Bahnhofplatz 3. und Waisenhausgasse 15.

Centrale Mannheim.

Prämiirt: Goldene Medaille Münster i. Westf. 1899

Specialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen** für Hôtels, Restaurants und Cafés

Prämiirt: Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis Frankfurt am Main 1900

Export nach allen Ländern.

— Zweiggeschäft: BERLIN W., Jägerstrasse 14. —

Teppiche

Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portièren, Storrenstoffe, Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.

Tapezierer-Artikel.

SCHOOP & Co., Zürich, Usteristrasse 7. 86

Directrice oder Gérante.

Gebildete Dame aus gutem Hause, mit den gesellschaftlichen Umgangsformen vertraut und in allen Branchen des Hotelwesens tüchtig geschult, wünscht für kommenden Winter Engagement als **Directrice** oder **Gérante.** Sprachenkenntnisse erworben in deutschen, französischen, englischen und italienischen Instituten. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1412 R.**

Kassier und Buchhalter

in einem Posten in ein Hotel nach dem Süden gesucht. Bewerber müssen gründliche Fachkenntnis und kaufmännische Ausbildung haben.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 106 R** an die Expedition.

Kurhotel im badischen Schwarzwald

zu verkaufen.

Gelegen in aufstrebendem Orte; beliebte, ruhige Sommerfrische; 763 Meter über dem Meere. Haus direkt am Tannenhochwald gelegen, wovon der ganze Ort umgeben ist. Tadelloser Bau vor mehreren Jahren errichtet. Gediegene Einrichtung. In jedem Sommer überfüllt. Geeignet für eine Anstalt jedweder Art. Nur Selbstreflektanten mit disponiblem Kapital von circa 50 Mille wollen sich melden unter Chiffre **H 1392 R** an die Expedition dieses Blattes.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BÂLE.

Certificats:	Cahier à 50 feuilles	fr. 3. 50
	„ à 100 „	„ 6. —
	„ à 200 „	„ 10. —
Contrats d'engagement (allem. ou français) le 100		„ 2. 50

MAISON FONDEE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX — TRÈS SEC

MI-SEC — BRUT

SEC — ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Privat-Pension

in **Locarno** ist krankheitshalber zu vermieten. Existenz. Offerten: **Pension,** poste-restante Basel. 1415

Zürcher & Zollikofer

St-GALL (Zag G 701) 24 M

GRAND ASSORTIMENT

Rideaux

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande

franco de port.

Eine bessere, gutgehende, bairische

Gastwirtschaft

mit Kolleg und Garten, in guter Lage von **Frankfurt a. M.,** mit sämtlichenm Inventar, ist preiswert **zu verkaufen.**

Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1414 R.**

A VENDRE

HOTEL sur la Riviera, 80 chambres, installation moderne; prix meublé frs. **425 milles;** occasion exceptionnelle; conditions avantageuses.

Offres sub chiffres **H 102 R** à l'expédition.

DÉPOSÉ.

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

1214 *Propriétaire à Neuchâtel*

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales

MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHATELOIS DES ENCAVEURS

GRAND PRIX PARIS 1900

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City EC.

Weissenstein-Kurhaus

Gegründet 1818. — Wiederöffnung 15. Juni.

1300 m. ü. M. Alpenpanorama vom Säntis zum Montblanc, Ausdehnung 400 km. Hotel und Pension mit 70 Zimmern und Salons, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Neueste hygienische Einrichtungen. Kapelle für katholischen nnd englischen Gottesdienst. Eigenes Post- und Telegraphenbureau. Neuer Lawn Tennis Ground und schönes Vestibule. Waid- und Waldpark 107 ha. Eigene Sennerei und Milchwirtschaft. In therapeutischer Hinsicht eignet sich dieses, eine kräftige Reaktion hervorrufende Gebirgsklima für Rekonvaleszenten. Anämie, Chlorose, nervöse Affektionen leichterer Natur werden sehr günstig beeinflusst und sind in vielen Fällen überraschende Erfolge bewirkt worden. **Pensionspreise: Zimmer m. 4 Mahlzeiten v. Fr. 7—10. Illustr. Prospekt mit Panorama gratis und franko. Posttaxe Fr. 3, Bergwagen à Fr. 20 durch die Direktion oder Hotel Krone, Solothurn.**

1413 Der Kurarzt: **Dr. med. M. Bott.** Der **neue** Besitzer: **K. Illi-Langner,** auch Inhaber in den Jahren 1893—1898.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.
Handweberei

MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die **einzige** Langenthaler Leinenfirma **mit eigener mechan. Weberei** und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Garantiert haltbarste Qualitäten. — Billige Preise.

Hotel-Leinen

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.

mit u. ohne eingewob. Namen

Brautaussteuern

Meterweise und fertig vernäht.
Vier grosse Albums feinster Handstickerei jeder Art.
Schöne Hohlsaumarbeiten.

Zahlreiche Referenzen ersten Ranges.

E. Neuhauser St. Gall. Suisse
Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande
1280g 17

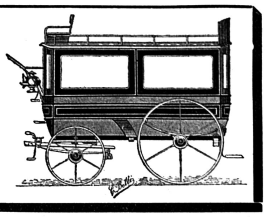
Garantiert reine 378

Nidel-Butter

per Kilo Fr. 2.30

ab Brunnen, sorgfältig und sauber in Körben von 10, 20, 30 und 50 Kilo verpackt. Weniger als 10 Kilo wird nicht versandt. Zum **Einsieden** ist **jetzt der günstigste Moment,** indem die Butter um diese Jahreszeit nicht nur am billigsten, sondern auch am besten ist.
Bestens empfiehlt sich H2310Lz

Franz Fassbind, Brunnen
Butterversandtgeschäft.



✻ C. BELLI ✻

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830
Médailles d'or à plusieures expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel ✻ Voitures de luxe

Marchandises rendues franco de port et de douane
Nouveauté brevetée Levier (chèvres) pour gros omnibus.
Prix frs. 100' Prospectus à disposition. 75

Kurhaus Walzenhausen.

Schweiz. Appenzell A.-Rh.
S. B. B. Station Rheineck bei Rorschach am Bodensee.

Neuerbautes Etablissement mit allem modernen Komfort,

direkt am Bahnhof der Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen. Voralpines Klima, 682 m über Meer. Wundervolle Aussicht auf den ganzen Bodensee, die Tyroler-, Bündner- und Appenzeller-Alpen. Balkonzimmer. Nahe Tannenwaldungen.

Pensionspreis 6—9 Fr. Prospekte gratis und franko.

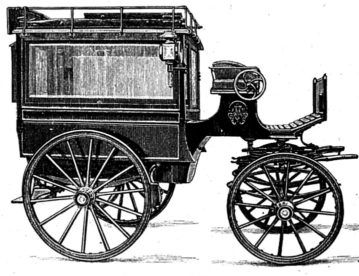
(Za G. 828) 28 **C. MEYER, Propr.**

C. & R. Geissberger

Wagen-Fabrik

Wiesenstr. 6-12 × Zürich V × Telephon 1232

Silberne Medaille Paris 1889.



Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1896.

Luxus-Wagen
Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art
Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Martini.
Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301
Reparaturen prompt und billig.

☞ A vendre à 1 km du centre de la ville de **Lausanne.** H2132L 394

belle propriété

magnifique exposition, beaux ombrages au carrefour de routes, patente de café comprise. Conviendrait aussi pour hôtel-pension. Prix: frs. 135,000.
Agence Geo. Hipp, Bourg 33, **Lausanne.**

Als Employé-Interessé

sucht

Oberkellner-Sekretär

sich mit etwas Kapital an einem Geschäft zu beteiligen.
Gefl. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H1416R.**

---

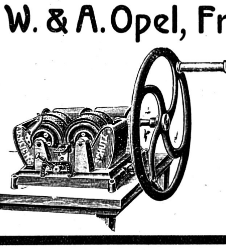
3 (H 93 Z) Die **Weinfirma**

Th. Binder-Broeg
ZÜRICH I
hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpfropfziehers
„Rapid“
sowie aller Ersatzteile; besorgt Reparaturen, so dass nie ein „RAPID“ unbrauchbar wird.

Spezialität: Schweizerweine
Vaduzer
Dôle
Mariahalder
Waadtländer
Entkorkung durch eine Bewegung!

W. & A. Opel, Frankfurt a. M.

Spezial-Haus für
Messerputzmaschinen,
fabriziert diese Maschinen
nicht mit Holzscheiben,
mit Leder überzogen, welche nicht elastisch sind und deshalb ein rasches Abnützen der Messer verursachen,
sondern mit 1393
elastischen Putzwalzen,
welche die Messer schonen und unübertroffene Arbeit liefern.
Prospekte auf Wunsch gratis und franko.



Tüchtiger Hotelier

der seit 14 Jahren nur in ersten Hotels der Schweiz, Frankreich, England und Amerika arbeitete (vier Jahre Geschäftsführer in grossem Geschäfte New-Yorks), dreier Sprachen mächtig, mit tüchtiger Frau verheiratet, sucht in der Heimat Stellung als **Geschäftsführer** in ein grösseres Hotel. — Antritt könnte sofort geschehen. Offerten an **R. M. AnderAuer,** Strassen-Inspektor in Basel, **Spalenring 158.** 1407

3

Briefpapier ✻ Couverts

mit Firma- und Clichédruck

Prima Qualität — Schweizerische **Verlags-Druckerei** Basel. — Billige Preise

---

Occasion.
A vendre un 1381

Omnibus

en bon état et à 10 places.
S'adresser à Mr.
J. Richard Guiger, Négt.
MARTIGNY-VILLE (Valais).

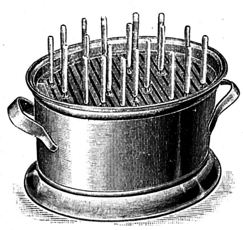
☞ Zu kaufen gesucht. ☜

Von **kapitalkräftigem, tüchtigen Wirt** wird per sofort oder nach Belieben ein **gut rentierendes**

Restaurant oder Gasthaus

mit entsprechender Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur prima Offerten mit genauer Auskunft über **Rendite** etc. und direkt von Eigentümern werden berücksichtigt und sind zu adressieren **Wc 3389 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 384

Brevet ✚ 23087.



Nouveau

Bassin rince-couteaux

avec grille mobile.
Indispensable pour **Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums.**
Plus de manches de couteaux abimées. 16 H21998L
Recommandé par des membres de la Société des Hôteliers.
Demandez prix chez
F. Füreder, Leysin (Schweiz).

ROLLSCHUTZWÄNDE
VERSCHIEDENER MODELLE
Prospectus auf Verlangen

Holzrolladen aller Systeme.
Rolljalousieen, Patent ✚ 5103.
29 (Zà 2169 g)

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 107
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Zu mieten event. zu kaufen gesucht

eine gut gehende **Fremdenpension** oder **kleineres Hotel,** das von einer Dame geführt werden kann. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1405 R.**

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Goldene Medaille — Goldene Medaille

Beleuchtungs- und Heizungs-, Wasch- und Closet-Anlagen, Personen- und Gepäckaufzüge

Speisezubereitungs-Maschinen, Silber-, Porzellan-, Glaswaren, Lebensmittel, sowie Getränke

Ameublements sowie Tapeten, Teppiche, Vorhänge, Lingerie, Küchen- und Keller-Utensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser, Stellen-Gesuche und -Offerten

---

Presshefe

sehr triebkräftig u. haltbar. — Prompteste Spedition. 101

Presshefefabrik Gutenburg
bei Langenthal (Kt. Bern).

Zu verpachten

in

DAVOS-PLATZ

auf kommenden Herbst event. sofort schönes, gut gelegenes

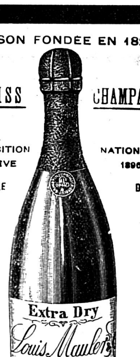
☞ Restaurant ☜

als besseres Café oder Frühstückstube.
Behufs näherer Auskunft wende man sich unter Chiffre **H 1410 R** an die Expedition.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENÈVE 1896 MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Dekorationsartikel

Wappen × Fahnen — Guirlanden Flaggen

Lampions
Illuminationsgläser.
Franz Carl Weber
62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62
☞ Verlangen Sie: **Illustr. Gratiskatalog** über **Dekorations-Artikel.** 96

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Pour **Grand Hôtel en construction** dans situation splendide — région Vevey-Montreux — altitude 900 m — 150 lits — ouverture juin-juillet 1904, exploitable toute l'année, on cherche

LOCATAIRE

actif et **capable. — Succès assuré.**
La préférence serait donnée à preneur pouvant meubler à ses frais contre long bail et conditions spéciales.
S'adresser à M. **Daniel Peter,** président du Grand Hôtel du Mont-Pélerin à **Vevey.** 1401

Beilage zu No. 26 der Schweizer Hotel-Revue.

Supplément au No. 26 de la Revue Suisse des Hôtels.

Certains journaux

ont cru devoir, cette année encore, critiquer l'assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers, parce que les représentants de la presse n'avaient pas été invités à assister aux débats. Cette mesure aurait été, selon ces feuilles, provoquée par la rédaction de la *Revue des Hôtels*. En réponse à ces insinuations, nous déclarons une fois pour toutes ce qui suit:

„Dans la séance du comité du 11 mai, dans laquelle la question de l'invitation à adresser à la presse a été discutée, le soussigné a plaidé en faveur de cette invitation; mais sa proposition a été repoussée et il a été décidé de ne pas admettre la presse à assister aux débats; par contre, un résumé des décisions prises devait être mis à sa disposition aussitôt après la clôture de l'assemblée. Il a été procédé conformément à cette résolution, et plusieurs représentants de la presse se sont présentés pour prendre connaissance de ce résumé, qui a été également communiqué à l'Agence télégraphique suisse.

Pour éviter la reproduction de ces commentaires après chaque assemblée générale nous ferons encore observer que le conseil de surveillance de la Société a érigé la décision du comité en *principe*, de sorte que la même marche sera suivie à l'avenir à toutes les assemblées.

Du reste, bien des sociétés plus considérables et d'une importance encore supérieure à la notre, procèdent de la même façon lors de leurs réunions annuelles, sans que certaine presse eût cru devoir jusqu'à présent critiquer ce système.

En ce qui concerne la fête proprement dite, le comité de fête de Zurich avait reçu carte blanche, et le soussigné a pu constater la présence de quatre représentants de la presse.

Otto Amsler
Rédacteur de la *Revue des Hôtels*.

Droits d'auteurs.

Voici la réponse que la Société Suisse des Hôteliers a reçue à sa demande du 11 mai dernier relative à la pétition adressée par elle en 1901 au Conseil fédéral au sujet de la loi sur les droits d'auteurs de productions musicales et littéraires:

Au Bureau central officiel
de la Société Suisse des Hôteliers
à Bâle.

Tit.

En réponse à votre lettre du 11 mai dernier, nous vous informons que les études préliminaires pour la révision de la loi fédérale concernant les droits d'auteurs de productions musicales et littéraires du 23 avril 1898 sont en voie d'exécution et qu'il y sera tenu compte dans la mesure du possible des vœux formulés dans la pétition de votre société en date du 19 août 1901.

Vu les faits tenorisés, il est désirable que les documents remis dans le temps à notre département par la Société Suisse des Hôteliers demeurent jusqu'à nouvel ordre à la disposition de ce département. Nous vous prions d'en informer les intéressés.

Avec parfaite considération

Département fédéral de Justice et Police
Brenner.

En présence de la situation actuelle et du fait que des cas d'arbitraire flagrants de la part du représentant de la Société des Auteurs et Compositeurs de Musique de Paris se seraient encore produits dernièrement, il serait bon que ces cas fussent communiqués à notre Bureau central pour compléter les documents déposés au Département de justice.

Contribution au chapitres des „Droits d'auteurs".

Nous empruntons aux *B. Nachr.* l'intéressante décision du tribunal fédéral que voici: Au courant de l'été de 1902, plusieurs corps de musique, la plupart allemande, avaient joué à plusieurs reprises, dans le jardin d'un restaurant de Bâle, des morceaux de musique dont l'exécution est interdite sans autorisation spéciale des compositeurs ou de leurs représentants. La Société des auteurs et compositeurs, en qualité de représentante de divers compositeurs dont il s'agit, porta plainte contre le propriétaire du restaurant pour infraction grave à cette interdiction, et lui réclama 200 fr. de dommages-intérêts. Considérant que le défendeur n'avait mis son jardin à la disposition de ces corps de musique que sur la demande de ces sociétés qui s'étaient adressées à lui de leur propre initiative; qu'elles s'étaient chargées entièrement de l'annonce des concerts, de la composition et de la publication des programmes et de la perception des finances d'entrée, le tribunal bâlois décida que le tenancier ne pouvait être considéré comme ayant exécuté lui même ou fait exécuter sans autorisation les morceaux de musique protégés par la loi; que d'autre part, il était impossible de le déclarer solidairement responsable pour avoir aidé ou assisté les véritables auteurs de l'infraction, dans les sens de l'art. 60 du code des obligations, parce que les dispositions de ce code ne sont pas applicables à l'appréciation des conséquences de droit civil impliquées par une infraction à la loi sur les droits d'auteurs. Pour ces motifs, le tribunal a déclaré la plainte *non fondée*, et le *tribunal fédéral*, auprès duquel la demanderesse avait interjeté appel, a *confirmé* purement et simplement, pour des motifes essentiellement semblables, le jugement attaqué.

De la Division du Travail et le Travail rationnel dans une grande Cuisine.*)

Par *Fernand Gatty*, Chef de cuisine, Stuttgart.

(Fin).

Le Garçon de cuisine.

Un bon Garçon de cuisine c'est l'homme qui mérite l'estime du Chef de cuisine et pour cela il faut que sa conduite soit irréprochable et qu'il connaisse bien son métier. Le matin il accompagne le Chef à la halle ou bien le patron. s'il fait ses achats lui-même; il rapporte toutes les fournitures de détail qui doivent se commander la veille par écrit, pour que le fournisseur n'en oublie rien. Le garçon de cuisine est un des aides les plus habiles de la cuisine, c'est qu'il aide, comme nous l'avons déjà dit, à nettoyer le poisson, la volaille, à désosser même les têtes de veau, les pieds de mouton. Il prépare la grillade, la broche, il allume les fourneaux en général, passe les marmites, les braisières, fait les blanchissages, les échaudages, marque en cuisson les mollusques, tels que les homards, langoustes, crabes, ainsi que les coquillages; en outre il passe l'oreille, hache la chicorée, passe la tomate, en un mot il se rend utile à tous les Chefs de Partie sans exception dès que son travail essentiel est fini. Celui-ci consiste à mettre en place la batterie de cuisine, à balayer la cuisine, à laver et essuyer les vitres, les ustensiles, tels que le mortier, le pilon, les hachoirs, les tamis etc., tout cela doit se trouver dans un état de propreté convenable. En plus, le Garçon de cuisine pile la glace du timbre lorsque le Garde-Manger le lui commande. Le Garçon est obligé d'obéir à tous, mais tous lui doivent du respect et de l'estime qu'il mérite. La politesse est de rigueur, personne même ne doit se tutoyer pendant le travail, c. à d. chacun doit conserver son rang sans fièreté. A Paris et Londres où j'ai travaillé un certain temps j'assure avoir eu comme Garçons de petites capacités, et qui sont devenus cuisiniers ou même Chefs de cuisine, résultat que ne sauraient jamais atteindre les garçons de restaurant ou d'hôtel, ce qui n'empêche que ceux-ci puissent également se créer une position avantageuse; aussi, des garçons continuant à travailler auprès d'un bon Chef de cuisine finiront par avoir du succès, et, en plus, ils font souvent plus d'économies que l'artiste avec son talent.

Principes d'un garde-manger.

Nous devons nous efforcer de maintenir la propreté dans l'intérieur de la cuisine constamment et surtout dans le garde-manger. Nous avons donc à observer la ventilation, afin que la boucherie et les aliments de toute nature ne soient exposés à une température moite et sans air, la porte doit toujours être fermée, et on ne doit y pénétrer que lorsqu'on ne peut faire autrement pour qu'ainsi, on évite à faire entrer la chaleur. Le garde-manger étant le sanctuaire de la cuisine, il faut que l'on n'y respire que l'air frais et pur en y entrant, air qui conserve la glace et les parfums qu'exhalent les produits de la nature. Que les fenêtres soient garnies de toiles métalliques, pour qu'on se défende de mouches et autres insectes; surveillez aussi que les rats et les souris n'y pénètrent pas, vu que dans cette pièce tout se réunit pour les tenter. Que les planches et les tables soient constamment propres; dans les maisons bien administrées elles seront couvertes de linge blanc. Le timbre à glace doit être débarassé tous les jours deux fois s'il le faut et garni de glace pilée, de sorte qu'aucun vide n'existe, ce qui occasionerait une fonte de glace considérable, parce que l'air entre en trop grande quantité. Les eaux qui en proviennent ne doivent pas séjourner à cause de la mauvaise odeur qui s'en dégage. Un linge doit couvrir la surface de la glace afin que les articles ne reposent pas directement sur la glace, car l'humidité leur est fatale. Le timbre doit avoir plusieurs compartiments afin que les marchandises n'étant pas de même nature soient séparées les unes des autres. Le poisson, le gibier, la volaille ne doivent être mis dans le timbre qu'après être vidés, flambés et habillés par principe. Le timbre doit également avoir des tablettes de marbre, qui, sans toucher la glace, conservent les aliments cuits ou préparés et qui doivent rester au frais jusqu'à l'heure où ils s'emploient. Les beurres, mayonnaises, gelées doivent toujours occuper les tablettes les plus rapprochées de la glace. Il faut que le timbre soit toujours entr'ouvert, surtout quand le garde-manger est éloigné de la cuisine. Les rayons d'un garde-manger doivent être disposés de manière que les Chefs de Partie puissent y poser leurs articles; aussi faut-il que chaque rayon soit étiqueté, les terrines également, afin que, au premier coup d'œil, l'ouvrier sache à quoi s'en tenir sans être obligé d'y goûter; les sauces étant souvent de même couleur et étant froides on aurait souvent de la peine à les distinguer, malgré qu'elles soient d'une grande différence. Le Rôtisseur n'ayant que quelques articles, se contente d'une petite tablette qu'il partage avec le Chef Garde-Manger. Les crochets qui servent à suspendre la boucherie doivent être assez élevés, de façon à ne point gêner pendant le service, et ils doivent être exposés au courant d'air frais. Un bassin d'eau courante doit entretenir les écrevisses dans l'un des compartiments, des truites dans l'autre, de même des carpes, des anguilles, des brochetons. Ces bassins seront visités tous les jours et entretenus dans un état de propreté extrême. Une table de marbre existe aussi dans la pâtisserie; le mortier doit être en marbre, le pilon en bois dur; un tiroir spécial doit être sous la main pour le suif, la graisse, la boucherie, que l'on doit remettre au Rôtisseur pour ses fritures. Il y a aussi des maisons où se trouvent des Garçons bouchers, des Grilladiers; en Angleterre des Troncheurs pour la salle, des Indiens pour la cuisine indienne, personnel qui, naturellement, amène de grands frais.

* * *

Chaque chose étant à sa place on ne perdra pas son temps à courir inutilement à droite et à gauche, donc le service est facilité de beaucoup et des erreurs s'évitent plus facilement. L'ordre amène de la régularité dans le travail et moins de gêne, de sorte qu'un ouvrier nouveau, trouvant tout à sa place, est de suite au courant, sans avoir besoin de renseignements de la part de son prédécesseur. Dans une cuisine de premier rang, les tables auront des tiroirs et, si faire se peut, des placards pour chaque article. Rien ne doit être négligé, les ustensiles par rang de taille, les couteaux bien propres et alignés. En un mot il faut que, si un étranger entre dans une cuisine, il en sorte émerveillé et sans avoir un mot à redire, lors même qu'il arriverait dans un moment de plein service, où le silence ne s'interrompt que par les ordres de ce service-même.

C'est ainsi que j'ai travaillé dans toutes les parties pendant trois ans à Londres comme Chef de Partie dans une première maison très bien organisée, et tout marchait hors ligne.

* Le organe de l'Association internationale des Cuisiniers à Francfort a ouvert un concours, dont le premier prix a été décerné au travail ci-dessus, et la rédaction du journal a bien voulu nous permettre de reproduire cet ouvrage remarquable.

✱ Verkehrswesen ✱

Das Stilfserjoch ist seit dem 18. Juni für den Wagenverkehr geöffnet.

Vitznau-Rigibahn. Im Monat Mai wurden 9840 Personen (1902: 5723) befördert.

Arth-Rigi-Bahn. In den Monaten Januar bis Mai wurden 19,054 (1902: 17,804) Personen befördert.

Interlaken. Der Nationalrat hat der Gemeinde Interlaken die Konzession für die Tramways erteilt.

Jura-Durchstich Münster-Grenchen. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung die Erteilung der Konzession für einen Jura-Durchstich Münster-Grenchen, eventuell mit Abzweigungen nach Biel und Solothurn.

St. Moritz. Eine Versammlung von Hoteliers von St. Moritz-Dorf hat beschlossen, an die Rätische Bahn das Gesuch zu richten, es möchten die Arbeiten am Bahnstück Celerina-St. Moritz so beschleunigt werden, dass dasselbe auf nächste Wintersaison in Betrieb gesetzt werden kann.

Tramway Lutry-Vevey. Depuis peu de jours a été déposée, à Berne, une demande de concession tendant à relier les tramways lausannois à ceux de Vevey-Montreux. Il s'agirait de parer a l'isolement des localités intéressées après l'ouverture du grand trafic international du Simplon. La contrée craint qu'il n'en résulte la suppression de tout ou partie des services locaux.

Elektrische Strassenbahn Basel-Liestal. Schon in früheren Jahren ist der Versuch zur Anlage einer elektrischen Strassenbahn von Basel nach Liestal, gemeldet worden ohne jedoch zu einem befriedigenden Resultat zu gelangen. Nun scheint die Sache auf besserem Boden zu stehen, denn nach mehrmaligen Zusammenkünften von Vertretern der interessierten Gemeinden wurde ein Auschuss gewählt und beschlossen, die Finanzierung an die Hand zu nehmen und die Konzession beim Bundesrat nachzusuchen.

Der württembergische Eisenbahn-Verkehr und die Schweiz. Nach zweitägiger, teilweise sehr lebhafter Debatte, in welcher gegen Baden, Bayern und die *Schweiz*, sowie auch gegen Preussen Vorwürfe erhoben wurden, dahingehend, dass diese Staaten den württembergischen Eisenbahnen durch Umleitung des Verkehrs Konkurrenz machen, wurde in der zweiten Kammer einstimmig ein von den verschiedenen Parteien eingebrachter Vorschlag angenommen, nach welchem die Kammer die Regierung ersucht, das Interesse Württembergs an der gleichartigen Entwicklung des Eisenbahnverkehrs den andern Eisenbahnverwaltungen gegenüber mit aller Entschiedenheit zu verfolgen.

Chemin de fer de Nyon-Crassier. La Compagnie du P.-L.-M. a envoyé à Divonne-les-Bains des ingénieurs pour procéder aux travaux de piquetage sur l'emplacement du futur tronçon ferré qui doit relier le Pays de Gex au canton de Vaud et à toute la Suisse romande. De leur côté, les auteurs du projet Nyon-Crassier, qui sera le prolongement du Longeray-Divonne-les-Bains-Crassier, vont commencer incessamment les travaux de terrassement. Dans la conférence qui a eu lieu au sujet du raccordement, les délégués du P.-L.-M., se sont déclarés d'accord avec les plans présentés par le Nyon-Crassier. La construction du chemin de fer entre donc dans sa phase d'exécution.

Erleichterungen für den Gepäckverkehr. Von nun an können auf den Bundesbahnen Sendungen von Reisegepäck und Expressgut auf Wunsch der Aufgeber über Umwegstrecken spediert werden, für welche im internen Tarif für die Beförderung von Personen, Gepäck und Expressgut vom 1. Mai 1903 und dessen Nachträgen weder Distanzen noch Taxen für die Gepäckabfertigung vorgesehen sind, sofern diese Umwege den Vorteil günstigerer Zugsverbindungen aufweisen und die Sendungen mindestens eine halbe Stunde vor Abfahrt des Zuges, mit dem sie befördert werden sollen, aufgegeben werden. Die Berechnung der massgebenden Tarifdistanz hat in diesem Fall durch Zusammenzählen der Distanzen bis und ab einer Hauptstation der Umwegsstrecke stattzufinden.

Luxus-Expresszug. Während der Monate Juli, August und September d. J. wird ein Luxus-Expresszug zwischen Ostende und Amsterdam einerseits und Brüssel, Luxemburg, Strassburg, Basel, Chur und Luzern andrerseits verkehren, Dieser Schweiz-Express ist ausschliesslich aus Schlaf-, Salon- und Restaurationswagen zusammengestellt und nur bei Zahlung einer Zuschlagsgebühr benutzbar. Derselbe bietet folgende Anschlüsse: In Ostende nach und von London, in Strassburg nach Süddeutschland und weiter, in Basel nach und von der Schweiz. Die Fahrzeiten sind: ab Amsterdam 1^{30} nachmittags, London 10^{00} vormittags, Ostende 4^{02} nachm., Brüssel 5^{59} nachm., an Strassburg 2^{25} vorm., Basel 4^{35} vorm., Chur 9^{44} vorm., Luzern 8^{10} vorm.; der Gegenzug: ab Luzern 9^{55} nachm., Chur 9^{25} nachm., Basel 12^{15} vorm., Strassburg 2^{14} vorm., an Brüssel 3^{32} vorm., Ostende 10^{38} vorm., London 4^{48} nachm., Amsterdam 1^{20} nachm.

Zum Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn. Im Nationalrat wurde der Bundesrat gefragt, welche Gründe für die Verzögerung der Uebertragung der Simplonkonzession seitens Italiens an den Bund vorlägen. Bundesrat Zemp bemerkte, der Bundesrat habe es an Bemühungen nicht fehlen lassen, er habe die italienische Regierung auf die Dringlichkeit der Angelegenheit aufmerksam gemacht und hoffe immer noch, dass das italienische Parlament über die Sache noch vor seinen Ferien verhandeln werde, da sie sonst bis November verschoben werde und die Bundesversammlung sich dann noch nicht einmal im Dezember mit dem Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn befassen könne. Verschiedene Redner betonten, dass eine baldige Regelung im Interese beider Staaten und der Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu einander liege und ersuchten den Bundesrat, auf Beschleunigung der Angelegenheit zu dringen.

Fremden-Frequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 20. Juni 4751, Zunahme am 21. Juni 1. Gesamtzahl 4752.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 3 juin au 9 juin: Angleterre 1554, Suisse 708, France 1092, Allemagne 562, Amérique 443, Russie 205, Italie 26, Divers 375. — Total 4965.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 6. bis 12. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 498, Engländer 192, Schweizer 241, Franzosen 63, Holländer 58, Belgier 7, Russen 109, Oesterreicher 24, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 63, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 11, Angehörige anderer Nationalitäten 9. Total 1298.

Arosa. In der Woche vom 10. bis 16. Juni 1903 waren in Arosa 242 (1902: 202) Gäste anwesend, 16 mehr als in letzter Woche. Hievon sind 21 Passanten und 7 Geschäftsreisende, gegen 12 und 8 in voriger Woche. Der Oationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 123, England 14, Schweiz 43, Russland 21, Holland 7, Italien 12, Frankreich 5, Oesterreich 3, Belgien 3, Dänemark, Schweden, Norwegen 2, andere Staaten 9, total 242.

✱ Handelsregister. ✱

Alvaneu-Bad. Unter der Firma Aktiengesellschaft Alvaneu-Bad hat sich mit dem Sitze in Alvaneu-Bad eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Betrieb des Hotels und der Bäder in Alveneu-Bad bezweckt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Präsident des Verwaltungsrates ist Rudolf Bavier von Chur in St. Moritz.

Davos-Clavadel. Die Kommanditaktiengesellschaft unter der Firma Sanatorium Clavadel Dr. E. Frey, F. Gadmer & Co. hat sich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und ist demzufolge die Firma erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neugebildete Aktiengesellschaft unter der Firma Sanatorium Clavadel A. G. Die Gesellschaft bezweckt die Einrichtung und den Betrieb einer geschlossenen Heilanstalt für Lungenkranke in Clavadel und Durchführung damit in Zusammenhang stehender Unternehmungen. Das volleinbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 250,000, eingeteilt in 250 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Präsident ist Gaudenz Issler und Vizepräsident Jakob Prader, beide in Davos; weitere Verwaltungsräte sind Christian Bener-Pedolin in Chur, Dr. med. Ernst Frey und Paul Kühner in Davos.

Aus der guten alten Zeit. Im österreichischen Eilwagenverkehr bestand früher einmal die Bestimmung, dass die Reisenden von Zeit zu Zeit die Plätze wechseln mussten, damit nicht etwa einer für die ganze Route einen guten oder schlechten Platz hätte. Diese Bestimmung wurde so strikte durchgeführt, dass einmal ein Passagier, der im strengen Winter ganz allein mit der Eilpost von Prag nach Wien fuhr, einundzwanzigmal den Platz wechseln musste. Seine Remonstrationen blieben erfolglos.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche:
Bis zu 7 Zeilen . . Fr. 2.–
Vom Ausland . . . „ 2.50
Wiederholungen (ohne Unterbruch) „ 1.–

Stellenofferten:
Bis zu 8 Zeilen . . Fr. 3.–
Wiederholungen . „ 2.–
Für Mitglieder . . „ 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Prix des Annonces:

Demandes de places:
Jusqu'à 7 lignes . Fr. 2.–
De l'Etranger . . „ 2.50
Répétitions (sans interruption) . . „ 1.–

Offres de places:
Jusqu'à 8 lignes . Fr. 3.–
Répétitions . . . . „ 2.–
Pour sociétaires . „ 2.–
Répétitions . . . „ 1.–

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:

Italien (1 Lire zu Fr. —.90) **Deutschland** (1 Mark zu Fr. 1.20) **England** (1 Schilling zu Fr. 1.20) **Oesterreich** (1 Krone zu Fr. 1.—) **Frankreich** (zum vollen Wert) **Schweiz** (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:

Italie (1 Lire à Fr. —.90) **Allemagne** (1 Mark à Fr. 1.20) **Angleterre** (1 Shilling à Fr. 1.20) **Autriche** (1 Couronne à Fr. 1.—) **France** (au pair) **Suisse** (au pair)

☞ *Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Plazierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.*

☞ *Les annnonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.*

Stellenofferten ⁂ Offres de places

Aide de cuisine, der auch Konditorei versteht und **Koch-Volontär** finden Stellen im Kurhotel in Schönwald (Schwarzwald). (H 3816 Q) 386

Chef de cuisine, jüngerer, tüchtiger, gesucht auf Mitte August nach Montreux, für Jahresstelle. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Altersangabe an die Exped. unter Chiffre 837.

Cuisinier est demandé pour hôtel-pension de 40 lits, avec restaurant à Montreux, sachant travailler seul, et bien recommandé. Adresser les offres en indiquant l'âge à l'administration du journal, sous chiffre 839.

Etagengouvernante. Gesucht für Anfang September in ein erstklassiges Hotel in Italien eine bewährte, tüchtige Etagengouvernante, die schon in guten Häusern gedient hat. Sprachkenntnisse sind erwünscht. Bei Konvenienz Jahresstelle. Nur Personen mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 853.

Oberkellner gesucht in ein feines Hotel nach Indien. Bewerber müssen gut empfohlen sein, auch die englische und französische Sprache beherrschen, tüchtig, gewandt und angenehm im Umgang und im Alter von 26—30 Jahren sein. Vertrag 3 Jahre. Reisevergütung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 889.

On demande de suite, pour chalet-hôtel: 1 **cuisinière,** capable, travailleuse et de bon caractère, ou **cuisinier; 1 buandière,** 1 jeune **portier.** Pour hôtel: **1 buandière; 1 cuisinière à café; 1 sommelière** pour café. Indiquer l'âge et prétentions de salaire. Inutile de postuler sans d'excellents certificats. Adresser les offres avec photographie à l'administration du journal, sous chiffre 821.

Saaltochter. Gesucht per sofort für das Hotel Bellevue in Heidelberg eine tüchtige, im Service durchaus erfahrene Saaltochter. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an: Direktor F. Bicgler, Schloss-Hotel Heidelberg. 870

Sekretärin, tüchtige, die auch im übrigen Hotelwesen bewandert ist, gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 863.

Sekretärin. Gesucht für sofort sprachenkundige Tochter als Sekretärin und Stütze der Hausfrau in ein Berghotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 884.

Stellengesuche ⁂ Demandes de places

Aide de cuisine. Junger Mann von 21 Jahren, welcher die Pâtisserie gründlich erlernt hat, sucht für sofort Stelle als Aide oder Rôtisseur. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 861.

Buchhalter-Kassier, beider Sprachen mächtig, mit netter Schrift, sucht sofort Stelle. Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 820.

Büffetdame. Junge Frau, im Wirtsfache bewandert, deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement zu baldigem Eintritt. Offerten an die Exp. unter Chiffre 811.

Büffetdame oder **Kassiererin.** Gebildetes, fachkundiges Fräulein, gegenwärtig in erstem kleinem Haus tätig, sucht bis 15. Juli Stelle zu ändern, wieder in kleines, feines Etablissement im In- oder Ausland. Prima Zeugniskopien nebst Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre Jc 3672 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 382

Bureaustelle sucht ein im kaufmännischen Fach vollständig ausgebildeter junger Wirtssohn, um sich in der Hotelbuchhaltung noch weiter auszubilden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 856.

Bureau-Volontär. Hoteliersohn, mit besten Empfehlungen, Einjährig-Freiwilliger, kaufmänn. gebildet, auch servicekundig, wünscht zur weiteren Ausbildung in der französischen Sprache Stellung als Volontär oder zweiter Sekretär. Franz. Schweiz bevorzugt. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 812.

Chef de cuisine, älterer, sucht Stelle, event. zur Aushilfe. Offerten an die Exped. unter Chiffre 855.

Chef de cuisine, muni de sérieuses références, demande place pour saison d'été. Ecrire sous chiffres Uc 6407 X à Haasenstein & Vogler, Genève. 393

Chef de cuisine, 30 Jahre alt, ledig, sucht Stellung zu sofortigem Eintritt, event. auch als Saucier, in gutes Hotel. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 860.

Chef de réception, Schweizer, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement auf kommende Wintersaison. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 857.

Chef de réception. Stelle als solcher wird auf nächsten Herbst oder Winter von 27jährigem Schweizer gesucht. Bewerber ist der vier Hauptsprachen mächtig, in jeder Branche des Hotelfaches durchaus bewandert und war zuletzt 4 Jahre in einem der ersten Häuser mit 400 Betten als Kassier in Stellung. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 877.

Chef de réception oder **I. Sekretär-Kassier.** Junger Französisch-Schweizer, kaufmännisch gebildet, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, gegenwärtig als Chef de réception in grossem Hotel ersten Ranges tätig, sucht auf den Winter Engagement, event. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 892.

Commissionär oder **Liftier.** Junger Mann aus guter Familie, 17 Jahre alt, Schweizer, deutsch, französisch und italienisch sprechend, auch etwas englisch, sucht Winterengagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 858.

Concierge, Schweizer, 25 Jahre alt, die 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle in gutem Haus, für Wintersaison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 868.

Direktor-Chef de réception, mit prima Referenzen als Oberkellner und Chef de réception von ersten Häusern, 4 Sprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 883.

Directrice-Gerantin- oder **Leiterinstelle** einer Pension, Hotel, Anstalt oder Restaurant, sucht intelligente Witwe, 30 Jahre alt, dieselbe ist vollkommen vertraut mit dem Hotel- und Restaurantwesen, indem sie schon einige Jahre solche selbständig leitete, spricht perfekt französisch, versteht die doppelte Buchführung, besonders amerikanisches System. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 887.

Ehepaar (Schweizer), kinderlos, wünscht sich in der Hotelbranche nützlich zu machen. Erscheinung und Umgang vorteilhaft. Er, 30 Jahre alt, 10 Jahre im Ausland kaufmännisch betätigt gewesen, schreibt korrekt und spricht geläufig und rein deutsch, französisch, englisch, italienisch, spanisch und portugiesisch, zuverlässig, gut gebildet, schöne Handschrift (Remington), dürfte sich eignen für Sekretär etc. Sie, 18 Jahre alt, gelernte Schneiderin, nur deutsch, hätte Sinn für Service, Hauswesen etc. Prima Referenzen. Kaution. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 843.

Ehepaar (kinderloses), schweiz. Nationalität, 30 Jahre alt, sprachkundig, Er Concierge event. Conducteur, Sie femme de chambre, beide Teile mit nur guten Referenzen aus allerersten Häusern versehen, suchen Engagement für Winter, wenn möglich in demselben Hause. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 873.

Etagen-Gouvernante. Gebildetes, tüchtiges Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf kommende Saison Engagement als Etagen- oder Office-Gouvernante, in feinem Etablissement im Süden. Zeugnisse über ähnliche Stellen und beste Empfehlungen zur Verfügung. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 875.

Etagengouvernante, tüchtige, der vier Hauptsprachen mächtig, wünscht Engagement für den Winter. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 874.

Gérante ou **secrétaire.** Jeune dame, veuve, très versée dans la branche d'hôtel, réception, direction, comptabilité et correspondance des 3 langues, désire situation de gérante ou secrétaire, dans première maison. Excellentes références. Adresser les offres avec conditions à l'administration du journal, sous chiffre 829.

Gouvernante. Junge Tochter, englisch, deutsch, französisch in Wort und Schrift, gute Vorkenntnisse in der italienischen Sprache, gegenwärtig in Hotel ersten Ranges als Aide-Gouvernante tätig, sucht auf Spätjahr Engagement in gleicher Eigenschaft oder als Stütze der Hausfrau in erstklassiges Hotel, am liebsten an der italienischen Riviera. Offerten an die Exped. unter Chiffre 876.

Koch, 24 Jahre alt, tüchtig und solid, deutsch und französisch sprechend, z. Z. als I. Aide in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, darunter aus ersten Häusern, für den Winter Saison- oder Jahresstelle. Antritt von Mitte September an. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 848.

Koch, selbständiger, 27 Jahre alt, tüchtig und solid, schon 5 Sommer in gleicher Stelle, sucht Engagement für den Winter, in gutes Hotel-Pension. Offerten an die Exp. unter Chiffre 888.

Koch, junger, sucht Winter-Engagement, ist 25 Jahre alt, selbständiger Arbeiter, solid und nüchtern. Von hier (5 Saisons im Geschäfte) bestens empfohlen, sonstige gute Refenzen. Offerten an Ch. Gransee, Hotel Mythenstein, Brunnen. 886

Kochlehrling. 18jähriger, der Lehre entlassener Konditor, deutsch und französich sprechend, wünscht das Kochen zu erlernen. Auskunft erteilt: J. Nessmer, Washingtonstr. 28, Rorschach. (O 1159 G) 3742

Kochlehrling. Man sucht für einen 17jährigen Jüngling Kochlehrstelle in einem guten Hotel; derselbe hat bereits ein Jahr bei einem Confiseur gelernt. Offerten unter Chiffre S 3535 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 390

Kochlehrling. Als solcher in ein mittelgrosses Hotel sucht Jüngling von 17 Jahren (Hoteliersohn) neben tüchtigen, ruhigen Chef guter Küche unterzukommen. Spricht französisch, hat 6 Monate Konditorei gelernt und etwas Vorkenntnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 891.

Kochlehrling Kräftiger, solider Jüngling von 18 Jahren, der auf 1. August ds. in der franz. Schweiz seine dreijährige Lehrzeit als Confiseur-Pâtissier beenden wird, sucht, behufs weiterer Ausbildung als Koch, Stelle in grösserer Hotelküche. Offerten mit Bedingungen nimmt entgegen: A. Studer-Müller, Verwalter, Grenchen. 859

Kochvolontär. Auf nächsten Herbst wird Jahresstelle gesucht für 18jährigen, kräftigen Jüngling, beider Sprachen mächtig, seit Mai 1902 in feinem Kuretablissement als Kochlehrling tätig. Gefl. Offerten an Alb. Scheck, Hotel Storchen, Herisau. 866

Küchenchef, tüchtiger, nüchterner Arbeiter, mit Ia. Zeugnissen, 29 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an Anton Braun, postlagernd Zürich. 862

Küfer. junger, 24 Jahre alt, gedient bei der kaiserl. Marine, sucht Stelle in einer Weinhandlung oder Hotel, womöglich in der französischen Schweiz. Offerten an die Exp. unter Chiffre 864.

Liftier oder **Conducteur.** Schweizer, 23 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Liftier oder Conducteur, für den Winter. Offerten an die Exp. unter Chiffre 880.

Lingère (erste), tüchtige, sucht Stelle in gutem Hotel. Zeugniscopie und Photographie zu Diensten. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 893.

Oberkellner-Sekretär, flotter Arbeiter, 27 Jahre, sprachenkundig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Wunsch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 780.

Oberkellner, 37 Jahre alt, tüchtig und erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement für den Sommer. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 711.

Oberkellner, 27 Jahre alt, tüchtig und solid, zur Zeit in Stellung als Oberkellner-Sekretär, Deutscher, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle in erstklassigem Hause. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 817.

Oberkellner, 27 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen erster Häuser, seit zwei Jahren in einem Passantenhaus als Oberkellner tätig, sucht passendes Engagement für die Wintersaison, nach Italien. Offerten an die Exped. unter Chiffre 808.

Office-Gouvernante, 27 Jahre alt, sehr gut erfahren im Küchenwesen, m. guten Zeugnissen, sucht für Wintersaison Stelle, vorzugsweise nach dem Süden. Angebote unter P. 251 besorgt die Annoncen-Exped. Ferd. Harrach, Bad Kreuznach. 2615

Portier. Jüngerer Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als II. Portier, in gutes Hotel. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 810.

Portier, zuverlässiger, französisch, deutsch und englisch sprechend, sucht baldmöglichst Anstellung. Offerten an Ch. Dubois, Habsburgerstrasse 29, Basel. 890

Portier, tüchtiger, arbeitsamer und nüchterner Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht baldmöglichst Stelle in Passanten- und Geschäftsreisendenhotel. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 871.

Restaurationskellner, event. auch als Oberkellner, 25 Jahre alt, Badenser, deutsch, fransösisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen erster Häuser, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 844.

Saalkellner. Junger Schweizer, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, gegenwärtig in Paris, sucht für nächsten Winter Stelle als Saalkellner. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 805.

Saaltochter (erste). Junge Deutschschweizerin, französisch u. gut englisch sprechend, im Service und im Umgang mit Fremden gewandt, sucht auf 15. September Stelle als erste Saaltochter. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 838.

Saaltochter, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Stelle für nächste Wintersaison, in kleineres Etablissement, Montreux oder Umgebung vorgezogen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 865.

Saaltochter, 23 Jahre alt, deutsch, fliessend französisch und englisch sprechend, wünscht Engagement auf 15. Juli, event. auch als Serviertochter, in besseres Haus. Beste Referenzen und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 894.

Saaltochter. Tüchtige, arbeitsame u. durchaus zuverlässige Tochter, ernsthaften Charakters, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht auf 15. September Jahresstelle als selbständige Saaltochter oder sonstiger Vertrauensposten in besserem Hause. Prima Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exed. unter Chiffre 872.

Saaltochter. Tochter, im Saalservice tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt könnte sofort geschehen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 879.

Saaltochter. Eine gut empfohlene Tochter, englisch, französisch und deutsch sprechend, mit einiger Erfahrung im Servieren, sucht Stelle als Saaltochter. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Off. an die Exp. unt. Chiffre 881.

Saaltöchter, zwei, welche Zeugnisse von besten Hotels besitzen, wünschen Stelle auf den Winter, wenn möglich im gleichen Hause. Italienische Schweiz bevorzugt. Offerten an: E. K. postlagernd Brunnen 158. 882

Secrétaire. Suisse allemand, 22 ans, fils d'hôtelier, sachant le français, l'anglais et l'allemand et connaissant bien la tenue des livres, cherche engagement pour l'hiver, de premier ou second secrétaire, dans un hôtel en France ou en Egypte. Références de premier ordre à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 807.

Secrétaire. Jeune homme, Suisse, 25 ans, connaissant l'allemand, le français, l'anglais et suffisamment l'italien), cherche place pour la saison d'automne. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 869.

Secrétaire-caissière, expérimentée, sachant le français, l'allemand et l'anglais, cherche place dans hôtel ou restaurant. Bons certificats. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 852.

Sekretär, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, viele Jahre in der Hotelbranche und im eigenen Geschäfte tätig, sucht Saisonstelle. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 851.

Sekretär, gegenwärtig in erstklassigem Hotel tätig, sucht Stellung für nächsten Winter. Gefl. Offerten an E. Etter, Grand Hôtel Axenstein a. Vierwaldstättersee 867

Sekretär-Kassier mit guten Kenntnissen in allen Teilen des Hotelwesens, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen erster Häuser, entsprechende Stellung für den Winter event. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 846.

Sekretär-Kassier, die 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, mit Hotelbetrieb und Buchführung (Col. System) vertraut, sucht als solcher baldige Anstellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 885.

Sekretär-Volontär. Junger Kaufmann aus besster Familie, sehr präsentabel, deutsch, französisch und italienisch, auch etwas englisch sprechend, mit schöner Schrift, guter Rechner, Maschinenschreiber und in der Comptabilität fix, sucht Stelle als Sekretär-Volontär (event. auch für 1—2 Monate, ohne Salär). Offerten an die Exped. unter Chiffre 841.

Sekretär-Volontär. Junger Mann, deutsch, englisch und franz. sprechend, gelernter Koch, sucht Stellung um sich, behufs späterer Uebernahme eines Hotels, im allgemeinen Hotelwesen weiter ausbilden zu können. Offerten an die Exped. unter Chiffre 854.

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Hotelservice durchaus tüchtig, sucht Engagement als Zimmermädchen, in besseres Hotel (Nizza oder Monte Carlo), für Wintersaison. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an M. E., poste restante St. Moritz-Bad 835

Zimmermädchen. Anständige, nette Tochter, im Zimmerdienst durchaus bewandert, sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Zimmermädchen in besserem Hotel; würde ev. auch gute Jahresstelle annehmen. Zeugnisse, Photographie und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 878.

Die besten **Kühlanlagen** und **Eisschränke** bauen 84

Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.

Wir empfehlen ferner
Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinchen etc.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u.
welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

☞ **Fahrpreise BASEL-LONDON:** ☜

Einfache Fahrt (15 Tage)	I. Kl. Fr. 119.40	II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage)	I. Kl. Fr. 198.—	II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

Hotel-Direktor

verheiratet, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt oder später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1406 R.**

Für ein Hotel allerersten Ranges in Italien wird auf Mitte September ein tüchtiger, zuverlässiger

DIREKTOR

gesucht. Absolute Fachkenntnis Hauptbedingung. Muss solider, ernster Mann sein, unverheiratet, energisch, der die 4 Sprachen in Wort und Schrift genau beherrscht und auch mit Küche und Restauration sehr vertraut ist. Nur prima Kräfte und solche, die schon mit Erfolg in ähnlichen ersten Häusern gewirkt haben, werden berücksichtigt. Eventuell Jahresstelle. Offerten mit Photographie und Referenzen an die Exped. unter Chiffre **H 1411 R.**

Amerik. Hotel-Buchführung.

Gediegene, gründliche Ausbildung durch meine mündlichen Kurse.
Privatunterricht und in kl. Klassen. — Praktische Büchereinrichtungen überall.
4 Sprachen. — Prima Referenzen. — Etabliert seit 1888.
Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich, Metropol (Börsenstrasse 10).

Attest. Bescheinige hiermit, dass Herr J. Boesch, Bücherexperte in Zürich, meinen Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär" in einem der ersten Hotels in Italien hat bekleiden können, und kann ich nur jedermann, welcher die Buchführung gründlich erlernen will, den Unterricht bei Herrn J. Boesch bestens empfehlen. (O F 3241) 4 **H. Gölden,** Hotel Schwert, **Zürich.**

Gebr. Clar, Basel

Comestibles 1328

104

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlgn. Apotheken, Hôtels & Restaurants.

Passugger Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

☞ Oberkellner ☜

mit allen Bureauarbeiten und Service durchaus vertraut, 3 Sprachen in Wort und Schrift mächtig, gut präsentierend und empfohlen, wünscht für jetzt oder später Saison- oder vorzüglich Jahresstelle, im In- oder Ausland. Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 1402 R.**

☞ LOCARNO. ☜

Grössere Villa mit 18 Zimmern, Gas- und Wasserversorgung, grossem Magazin, Bade- u. Waschhaus, direkt am Lago Maggiore gelegen u. mit grossartiger Aussicht auf See u. Gebirge, ist verhältnissehalber billig **zu verkaufen.** Die Villa liegt inmitten eines grossen, prächtigen Gartens mit immergrünen seltenen Pflanzen. Das ebenfalls dazugehörige anstossende Rebland ist Bauterrain u. das ganze Besitztum, unweit entfernt vom Bahnhof Locarno, eignet sich nicht nur als angenehmer **Privatsitz,** sondern auch vorzüglich als **Fremdenpension.** Gefl. Anfragen sind unter **Postfach 11701 Locarno** zu richten. (H 1946 O) 369

Beilage der Schweizer Hotel-Revue
Erscheint mit jeder ersten Nummer des Monats.

Juli
Juillet

Supplément de la Revue Suisse des Hôtels
Paraissant avec le 1er numéro de chaque mois.

Hotel-Office
Genf
18, Rue de la Corraterie, 18
Brief- und Telegramm-Adresse: „Hotoffice Genf"

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf, Pacht und Uebergabe von Hotels

Gutachten und Expertisen
Einrichtung und Prüfung von Buchführungen
Inventur-Aufnahmen

Hypothekar-Dar- u. Anleihen

Stellengesuche und -Offerten mit Einlage

Gründung v. Gesellschaften zum Ankauf und Betrieb von Hotels.

Monats-Bulletin
des Hotel-Office, Genf.

Bulletin Mensuel
de l'Hôtels-Office, Genève.

Hôtels-Office
Genève
18, Rue de la Corraterie, 18
Adresse postale et télégraphique: „Hôtoffice Genève"

Bureau International
pour Ventes, Achats, Locations et Remises d'Hôtels

Arbitrages, Expertises
Etablissement et Vérification de Comptabilité, d'état des lieux et d'inventaires

Prêts et Emprunts hypothéc.

Offres et Demandes d'Emplois avec apports

Constitution de Sociétés pour l'achat et l'exploitation d'hôtels.

Die über allen Zweifel erhabene Kompetenz der an der Spitze des Hotel-Office stehenden Mitglieder ist für alle die, welche sich an dasselbe wenden, eine zuverlässige Bürgschaft, dass ihre Interessen in guten Händen sind.

Es sind dies die Herren:

1. J. TSCHUMI, Grand Hôtel Beau-Rivage, in Ouchy bei Lausanne, Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins;
2. H. SPAHLINGER, ehemal. Besitzer des Hôtel du Lac in Genf und vormal. Delegierter des Verwaltungsrats der Société de l'Industrie des Hôtels, à Genève;
3. CH. J. NICOLE, von der Firma Nicole & Naef, Immobilien-Agentur in Genf;
4. A. R. ARMLEDER, Besitzer des Hôtel Richemond in Genf;
5. W. NIESS, vorm. Besitzer des Hôtel Victoria in Genf;
6. A. KUPFER, Besitzer des Hôtel Victoria in Glion-Montreux;
7. F. WEBER, Besitzer des Grand Hôtel de la Paix in Genf.

La compétence indiscutable des membres à la tête de l'Hôtels-Office sera, pour tous ceux qui auront recours à lui, un sûr garant que leurs intérêts seront en de bonnes mains.

Ce sont Messieurs:

1° J. TSCHUMI, Grand Hôtel Beau-Rivage, à Ouchy près Lausanne, président de la Société Suisse des Hôteliers;
2° H. SPAHLINGER, ancien propriétaire de l'Hôtel du Lac, à Genève, ancien administrateur-délégué de la Société de l'Industrie des Hôtels, à Genève;
3° CH.-J. NICOLE, de la maison Nicole & Naef, Agence Immobilière, à Genève;
4° A.-R. ARMLEDER, propriétaire de l'Hôtel Richemond, à Genève;
5° W. NIESS, ancien propriétaire de l'Hôtel Victoria, à Genève.
6° A. KUPFER, propriétaire de l'Hôtel Victoria, à Glion (Vaud).
7° F. WEBER, propriétaire du Grand Hôtel de la Paix, à Genève.

Zu verkaufen — A vendre.

Schweiz — Suisse.

Berner Oberland — Oberland bernois:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
406.	Hotel	50	85
409.	Hotel	25	40
410.	Hotel	34	50
480.	Hotel	65	80
138.	Hotel-Pension	33	60
160.	Hotel-Pension	37	54
162.	Hotel-Pension	20	29
192.	Hotel-Pension	14	20
222.	Hotel	—	130
223.	Hotel	—	130
224.	Hotel	97	142
225.	Hotel	—	130
265.	Hotel-Pension	61	95
269.	Hotel-Pension	40	65
284.	Hotel-Pension	—	30
287.	Hotel	42	65
291.	Hotel	94	131
295.	Hotel-Pension	23	—

Zürichsee — Lac de Zurich:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
401.	Hotel und Badeetabliss.	40	40
426.	Hotel-Pension	19	30
447.	Hotel-Pension	20	30
121.	Hotel	70	115
221.	Hotel	34	40
292.	Hotel-Restaurant	47	—

Vierwaldstättersee - Lac des IV Cant.:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
120.	Hotel und Kurhaus	115	150
161.	Hotel	15	20
195.	Hotel-Pension	—	80
217.	Hotel	—	75
251.	Hotel	—	30
290.	Hotel unmöbliert	12	—
105.	Hotel-Restaurant	30	—

Bodensee — Lac de Constance:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
253.	Hotel und Bad	20	25
281.	Hotel und Bad	34	40

Neuenburgersee — Lac de Neuchâtel:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
189.	Hotel	31	35

Genfersee — Lac Léman:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
403.	Hotel	45	—
416.	Hotel	20	—
443.	Hotel-Pension	13	16
123.	Hotel	24	32
127.	Hotel	24	26
185.	Hotel	82	182
213.	Hotel-Pension	45	60
273.	Hotel-Pension	—	40
229.	Hotel	—	140
234.	Hotel	200	250
272.	Hotel-Pension	37	45

Kanton Waadt (Vaud):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
134.	Hotel-Pension	50	60
264.	Hotel-Pension	19	19
271.	Hotel-Pension	50	55
303.	Pension	15	—

Kanton Wallis (Valais):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
407.	Hotel	75	140
437.	Hotel	23	25
483.	Hotel	120	—
115.	Hotel	10	15
178.	Hotel	80	140
215.	Hotel	60	100
288.	Hotel	93	—

Kanton Freiburg (Fribourg):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
408.	Hotel	70	90
164.	Hotel	11	15
165.	Hotel-Pension	62	100

Kanton Graubünden (Grisons):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
461.	Hotel	13	24
124.	Hotel und Kurhaus	20	34
201.	Hotel-Pension	58	65
248.	Hotel	24	30
249.	Hotel	55	60
286.	Hotel-Restaurant	70	100
298.	Hotel	70	84
299.	Hotel	25	30
304.	Hotel	21	33

Kanton Zug (Zoug):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
403.	Hotel und Kurhaus	92	125
214.	Hotel-Pension	20	30
218.	Hotel	40	60

Kanton Tessin:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
464.	Hotel-Pension	8	16
103.	Hotel	—	140
500.	Hotel	50	85
285.	Hotel-Kurhaus	12	15

Kanton Schaffhausen (Schaffhouse):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
242.	Hotel-Restaurant	—	40

Kanton Basel (Bâle):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
133.	Hotel	24	32
200.	Hotel-Kurhaus	30	40
205.	Hotel-Restaurant	28	48
219.	Hotel	—	50

Kanton Baselland (Bâle-Campagne):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
299.	Hotel-Bad	42	55

Kanton Thurgau (Thurgovie):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
258.	Hotel-Restaurant	31	35

Kanton St. Gallen (St-Gall):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
184.	Hotel	—	90

Kanton Aargau (Argovie):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
186.	Hotel und Thermalk.	—	70
274.	Gasthof	6	10

Kanton Genf (Genève):

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
306.	Hotel	—	50

Frankreich — France.

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
415.	Isère: Hotel	22	28
159.	„ Hotel	18	24
436.	Hte-Saône: Hotel	20	24
238.	Rhône: Hotel	50	75
421.	Gironde: Hotel	50	75
459.	„ Hotel	42	52
448.	Allier: Hotel	57	90
181.	„ Hotel	41	47
419.	Var: Hotel	75	100
444.	Savoie: Hotel thermal	100	—
139.	„ Hotel	20	—
235.	„ Hotel	18	40
276.	„ Hotel	—	100
132.	Ardèche: Hotel	14	14
239.	„ Hotel	8	8
151.	Htes-Pyrén.: Hotel therm.	18	27
445.	Basses-Pyrénées: Hotel	23	35
413.	Bes-du-Rhône: Hotel-Rest.	18	20
420.	„ Hotel	10	12
412.	Marseille: Hotel	23	23
427.	Côte d'or: Hotel	55	68
431.	Saône-et-Loire: Hotel	—	50
163.	„ Hotel	22	—
280.	Loire: Hot.-Cas. & therm.	75	—
471.	Tarn-et-Garonne: Hotel	30	40
118.	Oise: Hotel	28	30

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
237.	Aisne: Hotel	24	—
150.	Vosges: Hotel thermal	60	60
198.	Poitout: Hotel	48	60
204.	Hte-Vienne: Hotel-Rest.	16	21
126.	Corse: Hotel	40	46
169.	Gard: Hotel	—	73
194.	Hérault: Hotel	50	60
268.	Paris: Hotel	50	—
282.	„ Hotel	56	70
446.	Drôme: Hotel	40	51
452.	„ Hotel	38	46
454.	„ Hotel	45	50
440.	Chte-Inférieure: Hotel	20	26
451.	„ Hotel	30	40
137.	„ Hotel	33	—
438.	Loire: Hotel	64	—
439.	„ Hotel	50	60
450.	„ Hotel thermal	—	300
455.	„ Hotel	18	22
	Riviera:		
423.	Hotel	13	16
430.	Hotel	75	100
466.	Hotel	—	100
467.	Hotel	70	—
136.	Hotel-Restaurant	36	40
168.	Hotel-Pension	27	32
277.	Hotel unmöbliert	34	55
170.	Hotel-Pension	16	20
179.	Hotel	20	—
180.	Hotel	55	80
232.	Hotel	80	90
191.	Hotel	39	49
196.	Hotel	100	120
199.	Hotel	50	52
209.	Hotel	76	100
211.	Hotel	30	50
212.	Hotel	20	—
252.	Hotel	62	85
293.	Hotel unmöbliert	100	—
297.	Hotel-Rest.	21	24

Deutschland — Allemagne.

457.	Hotel und Bad (Hessen)	45	—
462.	Hotel und Bad (Wtbg.)	26	40
143.	Hotel und Bad (Hessen)	65	—
144.	Hotel (Baden)	69	80
145.	Hotel (Baden)	59	76
148.	Hotel (a. S.)	40	47
153.	Hotel (Baden)	52	70
154.	Hotel (a. Rhein)	11	13
155.	Hotel (Baden)	19	25
183.	Hotel-Restaurant (Bad.)	45	62
187.	Hotel-Kurhaus (Bayern)	60	90
193.	Hotel (Baden)	30	36
202.	Hotel (Baden)	35	—
208.	Hotel u. Bad (Rheinpr.)	80	125
210.	Hotel (Sachsen)	90	120
227.	Hotel-Kurhaus (S'wald)	45	75
228.	Hotel (München)	100	140
233.	Hotel-Kurhaus (Baden)	50	78
243.	Hotel (a. Main)	109	140
244.	Hotel (Preussen)	60	75
247.	Hotel (Rheinpr.)	23	36
257.	Hotel (Hessen)	52	66
259.	Hotel (Baden)	40	50
260.	Hotel (Elsass)	45	65
261.	Hotel (b. Cannstatt)	85	140
262.	Hotel (a. Rhein)	—	60
278.	Hotel-Rest. (Elsass)	40	45
294.	Hotel-Rest. (Württembg)	65	100
300.	Hotel-Bad (Bayern)	45	70
307.	Hotel (Sachsen)	60	100

Oesterreich — Autriche.

528.	Hotel	35	60
263.	Hotel-Restaurant	95	131

Belgien — Belgique.

122.	Hotel und Kursaal	200	300
425.	Hotel	100	125
116.	Hotel	20	26
119.	Hotel	60	80
122.	Hotel	15	20

Algerien — Algérie.

422.	Hotel	12	14
424.	Hotel	14	15
167.	Hotel-Restaurant	20	—

Afrika. — Afrique.

279.	Hotel	20	—

Türkei — Turquie.

449.	Hotel	90	—

Italien — Italie.

	Riviera:		
458.	Hotel	14	21
460.	Hotel	36	45
125.	Hotel	32	45
283.	Hotel-Pension	17	25
135.	Hotel	85	120
141.	Hotel-Pension	28	30
232.	Hotel	80	90
240.	Hotel	54	80
250.	Hotel-Restaurant	14	—
296.	Bologna: Hotel	32	44
166.	Gardasee: Hotel-Pension	30	35
411.	Lac Majeur: Hotel	23	32
468.	„ Hotel-Pens.	20	30
158.	„ Hotel	—	42
117.	Rome: Hotel	60	76
182.	Neapel: Hotel-Pension	11	18

Zu kaufen gesucht - On cherche à acheter.

1. Hôtel dans une ville d'eau en France, disponible fr. 150,000.
2. Hôtel de 1er ordre en France, de 100 à 150 lits. Cap. fr. 100,000 à 160,000.
3. Hotel ersten Ranges sofort zu kaufen gesucht. Ca. 60 Betten. Anzahlung Fr. 80,000.—.
4. Gesucht mittelgr. Hotel I. Rang. Sommergeschäft. Kap. Fr. 40,000.
5. Hôtel de 1er ordre dans le midi de la France, de 70 à 100 lits.
6. Hôtel de saison ou année d'env. 100 lits dans la Suisse allemande. Capital env. fr. 70,000.
7. Zu kaufen gesucht in Südtirol Hotel-Pension von ca. 40-60 Bett. Anzahlung Fr. 30,000.—
8. On cherche dans les environs de Lucerne un établissement de 1er rang de 80 à 100 lits. Capital env. fr. 40 à 50,000.
9. Hotel ersten Ranges. Jahres- oder Saison-Geschäft, gut rentabel, gleich welcher Grösse. Kapital Fr. 400,000, eventuell mehr.
10. Hôtel de 1er ou 2e rang de 50 à 100 lits, de préférence Hôtel de saison.
11. Hotel 2. Ranges in der Deutsch-Schweiz, 40-60 Betten. Jahresgesch.
12. Sommergeschäft ersten Ranges in der Schweiz. Hohe Anzahlung.
13. Hotel mit 60—80 Betten in der Schweiz, Frankreich oder Italien von jungem Fachmanne zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. Fr. 40,000.
14. Hôtel de 1er rang, bien situé en Suisse, de 80 à 100 lits. Capital fr. 120,000.
16. Hôtel de 100 à 150 lits, de préfér. en Suisse, à louer ou à acheter.
17. Hôtel Pension in der Deutschschweiz, Saison- oder Jahresgeschäft mit 20—30 Betten.
18. Hotel in Süddeutschland, ersten Ranges von 80—100 Betten. Anzahlungskapital Fr. 100,000.
19. Etablissement de tout premier ordre en Suisse ou en France. Capital fr. 200,000.
20. On cherche à acheter Hôtel de 1er rang dans la Suisse française. Capital fr. 50,000.
21. Gesucht in der Rheingegend Hotel von 40—60 Zimmern. Geschäftsreisendenhaus vorgezogen. Kapital Mk. 40,000.
22. Saisongeschäft von ca. 300 Zimmer zu kaufen gesucht v. tüch. Hotelier. Anzahlung nach Uebereinkunft.
23. Hotel I. Ranges in der Deutschschweiz od. Deutschland m. 60-125 Betten sofort zu übernehmen gesucht. Kap. Mk. 475,000 bar.
24. Gut bekannter Fachmann sucht erstklassiges Hotel in Deutschland oder in der Schweiz von mittlerer Grösse zu übernehmen.
25. Kleines gut rentables Hotel sofort zu übernehmen gesucht. Schweiz vorgezogen. Kapital Fr. 50,000.
26. A Rome ou à Naples Hôtel de 1er rang d'env. 100 lits.
27. Zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht für ein Jahr ein Hotel ersten Ranges in Deutschland. 80—100 Betten. Anzahlung ca. Mk. 60,000 b. sehr gut. Objekt mehr.
28. Hotel zweiten Ranges im Berner-Oberland oder am Vierwaldstättersee, von gut bekannter Dame. Kapital Fr. 40,000.
29. Ruhiges Hotel oder Pension von älterer Dame zu übernehmen gesucht. Nur Deutschschweiz.
31. Hotel ersten oder zweiten Ranges in der Schweiz, Saison- oder Jahresgeschäft. Disp. Fr. 50,000.
32. Gut bekannter Hotelier sucht gutes Berghotel mit ca. 250 Betten. Anzahlung ca. Fr. 250,000.
33. Hotel ersten oder guten zweiten Ranges nicht unter 60 Betten, Saison- oder Jahresgeschäft, per sofort. Kapital Fr. 100,000.
34. Hôtel de 1er rang dans la Suisse française, de 50—100 lits. Capital fr. 50,000.
35. Gutgehende kleinere Pension in der Schweiz sofort zu übernehmen gesucht. Kap. Fr. 15—25,000.
36. Hotel ohne Rest., 1. oder 2. Rang. in der Schweiz, mit ca. 80 Betten. Kapital Fr. 120,000.
37. Mit Fr. 50-60,000 Anzahlung sucht ein in jeder Beziehung tüchtiger Fachmann, Hotel mit 40—100 Betten, in gleich welcher Gegend.

Wir haben heute etwa 100 Kauf- und eine sehr grosse Zahl Mietgesuche, nach Objekten jeder Grösse u. Genres.

Diverses — Divers.

Angebote von Direktoren mit Einlage von Fr. 2000—25,000.

Gesucht Employé intéressé od. Associé mit einer Einlage von Fr. 30-60,000 für Berghotel in der Schweiz.

Kapitalisten zur Finanzierung von Hotelunternehmen.

Junger Mann, nicht Fachmann, über Fr. 35,000 Barkapital verfügend, sucht Posten als Employé int. oder Associé.

Gesucht 1. und 2. Hypotheken gegen Bürgen und sichere Verpfändung.

Auswärtige Gesellschaft sucht an allen ersten Plätzen der Schweiz gute Objekte gegen bar anzukaufen.

Gesucht p. sofort Direktor int. mit einer Einlage von Fr. 10,000 für Jahresgeschäft mit 35 Betten i. d. Schweiz.

Weitere Aufträge von Käufern oder Verkäufern nehmen stetsfort, ohne irgendwelche Verbindlichkeit für den Auftraggeber, in Nota.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an das Hotel-Office, unter Angabe der Kontrollnummer.

Pour plus amples renseignements s'adresser à l'Hôtels-Office, en indiquant le numéro d'ordre.

P.S. Nebst den oben angeführten Etablissements haben wir noch eine Spezialliste, die wir auf Wunsch der Verkäufer nicht auf vorliegendes Bulletin gesetzt haben.

Unser Prospektus, genauen Aufschluss über unsere Gesellschaft und deren Zweck gebend, senden wir auf Verlangen an Jedermann gratis und franko.